







demokraten Bernstorff, in der er von den Christlich-Sozialen als von „Bauern“ spricht, wurde von älteren Vätern unterbrochen.

**Italien.** Die "Agenzia Stefani" meldet: In der Angelegenheit der Seeräuber im Roten Meer ist ein Atomium zwischen Italien und der Türkei auf folgenden Grundlagen abgeschlossen worden: Alle in der Umgebung von Midj eingeschlossenen Seeräuber-Schläppen werden zerstört oder dem Commandanten Arnone ausgeliefert. Die türkischen Behörden werden diejenigen Seeräuber, welche türkische Untertanen sind, exemplarisch bestrafen. Die von Arnone bezeichneten Seeräuber, welche nach der italienischen Kolonie Crotone zuständig sind, werden von der Flotte binnen zwei Monaten nach Massaua ausgeliefert. Die Flotte verpflichtet sich, in Zukunft die Seeräuber mit der größten Energie zu abduzieren. An die Familien der beiden in Midj getöteten Seelente wird eine Entschädigung von 15.000 Francs bezahlt; für die bereits früher gehängten italienischen Untertanen in der eroberten Kolonie wird eine Entschädigung von 19.000 Francs geleistet. Die Segelkarte aus der Crotone genügt seines der Türkei die obige Behandlung wie die Schiffe der meistbegünstigten Nationen. In Folge des vorliegenden Abkommenes darf die italienische Regierung den Commandanten Arnone angewiesen, sich wegen schlechter Durchführung derselben mit den Lokalbehörden zu beschweren. Sobald wird Arnone mit den seinem Verteile unterschiedenden Schiffen, sowie mit den den Seeräubern weggenommenen Schläppen nach Massaua zurückkehren. (Ausführlicher wiederholt.)

**England.** Unterhaus, Staatssekretär für Indien, Lord Hamilton, bringt das indische Budget ein. Er weist auf die künftige finanzielle Lage Indiens hin. Der Nebenertrag für das laufende Finanzjahr werde auf 1.700.000 Pfund Sterling geschätzt. Er erklärt, es gehe nicht unabweisbar, dass man die wenigen Truppen in Indien vermehren müsse. Im Beginn auf die Wahrung der Politik auf die militärischen Ausgaben erhält Hamilton, die Politik Englands an seinen eigenen Grenzen, wie an denen der ansteigenden Kosten habe sich nicht geändert. Diese Politik sei nicht aggressiv und mache sich auf den Grundzügen der Selbstverteidigung, die von wachsender Beobachtung der Voraussetzung geleitet werde. Der Tod des fröhlichen Emirs berührte in seiner Weise die Abmachungen, welche England mit Hindland in Bezug auf die Grenzen der beiderseitigen Aktion, Verhandlungen oder Einflussgebieten getroffen haben; auch die Gründung des Gouverneurswesens zwischen England und dem zeitigen Herrscher von Afghanistan berührte er nicht.

Au dem Zeitmahl, welches den Abwarten des königlichen Gates Sandringham geweiht wurde, nahmen 500 von 600 Personen Theil. Als Kaiser Wilhelm, das Königspaar, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstinnen das Gesetz vertraten, erhoben sich alle Anwesenden und brachen in laute Hochrufe aus. Kaiser Wilhelm und sonst Edward verweilten etwa eine halbe Stunde, wobei sie sich in freundlicher Weise mit den Einheimischen am Table unterhielten. Auf ein von Sir Vaughan Brookes ausgebrachtes Hoch auf den König Edward erwiderte der König mit einer kurzen Antwort, an deren Schluss er alle aufforderte, auf das Wohl des Deutschen Kaiser zu trinken, von dem er hoffe, das er noch oft nach Sandringham kommen werde. Kaiser Wilhelm verbeugte sich dankend. Von dem Zeltmahl aus bedeckte sich die hohen Herrensitze zu Fuß nach Sandringham zum Auto. Ein Salut Sandringham und in Lante des Nachmittags der Staatssekretär des Admirals, Marquis von Lansdowne, mit Gemahlin, sowie eine Anzahl anderer Gäste eingetroffen. (Ausführlicher wiederholt.)

Auf dem Vordmorgen-Banket in der Guildhall in London war der Parlamentssekretär der Admiralität Arnold Forster in Erwähnung eines auf die Marine ausgerichteten Entwicklungs-Planes in die Blüte der Behörden, darum zu jagen, dass das Land mit den notigen Mannschaften und Geschützen versehen sei. Die Admiralität ist bewusst, die Flotte zu erhalten, und ergreift Maßnahmen, um genugende Reiteren für den Fall eines Krieges zu haben. Mutterland-Palour beantwortete den Entwicklungs-Plan. Er lagte in seiner bereits kurzfristigen Rede u. a.: Er betrachte das Reich als Südostkaisers und bestmöglichst, aber nicht zu langsam, die Flottille aus. Andernd und darüber hinaus hatten während des Krieges daruntergelegene, ihre Wiederherstellung sei eine schwierige Aufgabe, die sich inzwischen auf dem Wege zu einer günstigen Lösung befindet. Seine Hoffnung ruhe nun auf Wilkes glänzende Fähigkeit. Von allen glücklichen Ideen, die Chamberlain's Verwaltung des Kolonialamts zu der bei weitem größten in der britischen Geschichte gehabt, gehörte der Entwurf zu seiner Reise nach Südafrika, um dort Alles mit eigenen Augen zu prüfen, zu den besten. Sie billigte die Reise besonders auch als Präcedenzfall. Welches sei durch die Konferenz der kolonialen Premiers geschaffen worden. Menge der Besuch des großen Kolonialministers in Sudafrika der erste einer langen Reihe solcher Besuche sei, und möge ihnen auch das persönliche Element in der kolonialen Politik wieder entzünden (verbesserter Beifall). Er hoffe, dass einmal die Zeit kommen werde, wo nicht nur ein Gefühl gehabendes, sondern ein funktionelles Band das Mutterland mit den Kolonien verbinden werde. Die Zeit zu einem Zollvereinvertrags ist noch nicht reif, aber gleichviel, ob das möglich ist oder nicht, jedenfalls könnte man versuchen, den Vertrag mit den Kolonien noch enger zu gestalten. Dies habe schon große Früchte in der Vergangenheit gezeigt und werde dank dem vom Kolonialminister aufgestellten Präcedenzfall noch schönen Fruchten in der Zukunft zeitigen. Er würde nicht weniger zuversichtlich über die auswartigen Beziehungen Englands zu sprechen. Hieran gehe er mit gewisser Sichtheitlichkeit angesichts der Tatsache, dass der Besuch eines alten und bereuen Detainé Souveräns bei seinem nahen Verwandten zum Gegenstand der wildesten und phantastischsten Vermüthungen gemacht worden sei. Er bewege sich auf großartiger Bahn, er habe seinen Juhörern nichts zu ersparen von seinen angeblichen Verhandlungen und den sogenannten Handeln, die gescheitert in die Welt gelegt wurden. Wenn er ihnen nichts von jenen phantastischen Traumen erzählen sollte, hätte er ihnen nicht viel zu sagen. Dies sollte er ihnen vom Südafrika reden, was er wünsche? Detainé seien immer schwierige Probleme gewesen. Namenslich erklärte Palour, er gratulierte Lord Lansdowne zu dem großen diplomatischen Erfolg, der der ganzen Handelswelt Handelsfreiheit nicht nur für die spanischen Gewässer, sondern für das ganze chilenische Binnengeland gebracht habe. Lansdowne habe durch Erlassung eines Handelsvertrages und der jaramicischen Allianz den Weltfrieden erheblich gefördert. (Verbesserter Beifall). Er riege nichts, das den Weltfrieden bedrohe, und glaube, dass Staatskunst im Ende sei, wenn sie keine Gefahren, die etwa einmal drohen könnten, abzuwenden. Zu diesem Zweck erwähnte er zur Ableitung aller internationalen Vorurtheile und Eiferurtheile. Den europäischen Staatsmännern sollte vor Allem Toleranz und Verständnis und, wenn möglich, Liebe und Freundschaft zwischen den Nationen vor Augen schweben. Dies würde ermöglichen, die große Politik des europäischen Concerts fortzuführen.

**Niederland.** Das wohlinformiertesten amtlichen russischen Kreisen verlautet mit Bestimmtheit, dass der Zar dem wiederholten Erjuden des bis vor noch nicht langer Zeit allgewaltigen Oberprofessors des heiligen Thos. R. P. Bobedonoff's gewiss am Entgegensein aus dieser Stellung strategisch hat. Die offizielle Bekanntgabe wird unter schwierigstesten Anerkennung der großen Verdienste Bobedonoff's und unter Gewährung einer besonderen Auszeichnung an denselben zu Kenntniß gelangen. Bobedonoff's hat sein hohes Alter und seine geschwächte Gesundheit als Grund für seine Verabsiedlung angesehen, die jedoch es ihm nicht mehr erlaubt, sich in der bisherigen Weise den Geschäften zu widmen. Die Wirklichkeit durfte Bobedonoff's selbst zu der Überzeugung gelangen, dass seine Zeit vor vorbei ist. Thatsächlich ist sein Einfluss und sein Preisgeld seit Längemehr kaum im Guten begriffen. Auch soll er gefürchtet haben, dass er bei längrem Verweilen im Amt als typischer Vertreter der Reaction in Russland das Opfer eines Attentats werden würde. Bobedonoff's hat bereits das 75. Lebensjahr übertritten und eine arbeitsvolle, wenn auch von weiten russischen Kreisen für unfehlbar angesehene Thatsatze hinter sich. Trotzdem er europäische Bildung in sich aufgenommen, namentlich auch die Berliner Universität bekannt hatte, ward er zum Schulhalter des starken Kasernenstaates in politischer und religiöser Richtung. Als Erzieher des späteren Kaisers Alexander III. und anderer Großfürsten lehrte er den Grund zu seinem weitreichenden Einfluss. Seit 1880 wirkte er als Oberprofessor des Synods in streng orthodoxem, fremdenfeindlichem und von logistischem Geiste, und unter Alexander III. waren seine Anhängerungen die markgebenden. Wie verlautet, beabsichtigte der Zar zum Nachfolger Bobedonoff's einen Mann von milderer und toleranter Denkschärfe zu ernennen. Der Geist Bobedonoff's, Gladimir Kotlowitsch

Gehler, ein Mann, der in reisenden Jahren zur Orthodoxie übergetreten ist und einer deutschen protestantischen Familie entstammt, kommt schon deshalb keinesfalls erstmals in Frage, sondern er darf ebenso bald verschoben werden. Als Nachfolger wird genannt das Mitglied des Reichsrathes, Jägermeister S. D. Graf Scheremetjew, ein fröhlicher, wohlwollender und milde denkender Herr, der sich allgemein der größten Achtung und Beliebtheit erfreut, sodass man außerst auf ihn die besten Hoffnungen setzt.

### Kunst und Wissenschaft.

† In der Königlich Hofoper geht heute Abend Verdi's "Troubadour" in Szene; das Königlich Opernhaus bringt Otto Ernsts fünfjährige Komödie "Die Gerechtigkeit" zur Aufführung. Beginn beider Vorstellungen 8 Uhr.

† In der vorigen Vorstellung von "Die lustigen Weiber von Windsor" im Königlich Opernhaus sang für Frau Abendroth, die von einer starken Indisposition deklassiert war, Petrin vom Stadttheater in Leipzig die Partie der Frau Ruth.

† Im Residenztheater finden heute Mittwoch, zwei Aufführungen von "Alt Heidelberg" statt: Nachmittags 3½ Uhr und Abends 7½ Uhr. Sonntag den 16. d. W. gelangt mit Frau Franz-Witt von Hamoura der Schwanz "Seine Kammerzofe" zur Aufführung.

† Am morgen, Donnerstag, fällt endlich das Konzert im Gewerbehaus zusammen mit Aufführung: 1. "Cantata mit Text von Goethe, das Nachtmusik in Granada" von Kreuzer; 2. "Aufzösung zum Tanz", Mendelssohn-Bartholdy; 3. "Le Carnaval russe", Bankevitz mit Text von A. Glinka (Peter Tschauder); 4. "Fantasie aus der Oper 'Der Prophet' von G. Reuter; 5. "Ländliche Overtüre aus der Oper 'Der Proletar' von I. Strawinskij"; 6. "Requiem" von Anton Rubinstein; 7. "Requiem" von Franz Liszt (1. Mai); 8. II. "Odeon-Suite aus der Suite in 'Der Gott' von G. Ossietzky; 9. "Spartakiade" aus der Oper "Erik" und "Völker" von Rich. Wagner; 10. "Legende" mit Violin und Cello von D. Weisz (Gerten Concertmeister über Linus und Lucia); 11. "Dämmerung der Männer" Walzer von C. Erneth (1. Mai); 12. "Bacchus-Roman, Rondo von W. Zehle (1. Mai).

† Der berühmte Geiger Jan Kubelik gibt Dienstag, den 2. Dezember, im Universitätsaal ein eigenes Concert.

† Der bekannte Dresdner Maler-Maler Georg Erler hat im Auftrage der Arnoldschen Galerie handlung (Schloßstraße) eine grosse Porträtradierung St. Magdalena Königin Georgs geschaffen, die wohl geeignet sein dürfte, in der Reihe der neuzeitlichen Ausstellungsbildern einen hervorragenden, ja, in den Werken dieser speziellen Reproduktionstechnik den ersten Platz einzunehmen. Die hundert bedeutende Arbeit wird von morgen an in den Ausstellungsräumen der Firma ausgestellt sein.

† In der Kunsthalle und Gewerbeausstellung von Schleswig-Holstein am Nordermarkt, im Schauspielhaus, liegen zur Zeit einige Bilder aus Norwegen im Schauspielhaus aus, die von Dr. phil. W. Hoffmann nach der Natur gearbeitet worden sind und allgemeines Interesse machen dürften. Das größte der mit Stift und Wasserfarbe ausgeführten Bilder, welches 1½ Meter breit ist, stellt die ganze, außerordentlich feinlängige Landschaft von der aus dem Friesland ungefähr 1900 Meter hoch gelegenen Inseln-Inseln dar und gewährt einen freien Blick in die norwegische Hochgebirgslandschaft. Diese erfreut sich auch auf die beiden höchsten Erhebungen der skandinavischen Halbinsel, auf den Galdhøpiggen (2600 Meter) und die höchste Spize des Glitternibba (2544 Meter). So das Panorama bei circa 1½ Meter Reuchens aufgenommen worden ist, kann man sich leicht eine kleine Vorstellung davon machen, wie es im Winter in jenen Regionen aussieht mag. Einige kleinere "Fixen vom Gege" bringen weitere Hochgebirgslandschaften aus Norwegen, sowie ein vager Bilder aus den Fjorden.

† Von dem neu an's Licht gesogenen Gedicht "Deutschland" von Stöller, das, wie schon erwähnt, demnächst im Auftrage des Goethe-Schiller-Archivs veröffentlicht werden wird, hat Professor Sachsen in einem jüngst in Erlut gehaltenen Vortrag eine fehlende Analyse gegeben. Es handelt sich um eine vorlaubliche Gabe an die große deutsche Schiller-Gemeinde, um ein national-politisches Vermächtnis und eine erregende Prophezeiung. Das Poem, das im Jahre 1888 aufgefunden wurde, stammt aus dem Jahre 1803, aus der Zeit der schweren politischen Demuthigung Englands, in der dem Frieden von Luneville der Niedersachsen-Nordsee-Dreieck und die wichtige Spize des Glitternibba (2544 Meter). So das Panorama bei circa 1½ Meter Reuchens aufgenommen worden ist, kann man sich leicht eine kleine Vorstellung davon machen, wie es im Winter in jenen Regionen aussieht mag. Einige kleinere "Fixen vom Gege" bringen weitere Hochgebirgslandschaften aus Norwegen, sowie ein vager Bilder aus den Fjorden.

† Von dem neu an's Licht gesogenen Gedicht "Deutschland" von Stöller, das, wie schon erwähnt, demnächst im Auftrage des Goethe-Schiller-Archivs veröffentlicht werden wird, hat Professor Sachsen in einem jüngst in Erlut gehaltenen Vortrag eine fehlende Analyse gegeben. Es handelt sich um eine vorlaubliche Gabe an die große deutsche Schiller-Gemeinde, um ein national-politisches Vermächtnis und eine erregende Prophezeiung. Das Poem, das im Jahre 1888 aufgefunden wurde, stammt aus dem Jahre 1803, aus der Zeit der schweren politischen Demuthigung Englands, in der dem Frieden von Luneville der Niedersachsen-Nordsee-Dreieck und die wichtige Spize des Glitternibba (2544 Meter). So das Panorama bei circa 1½ Meter Reuchens aufgenommen worden ist, kann man sich leicht eine kleine Vorstellung davon machen, wie es im Winter in jenen Regionen aussieht mag. Einige kleinere "Fixen vom Gege" bringen weitere Hochgebirgslandschaften aus Norwegen, sowie ein vager Bilder aus den Fjorden.

† Von dem neu an's Licht gesogenen Gedicht "Deutschland" von Stöller, das, wie schon erwähnt, demnächst im Auftrage des Goethe-Schiller-Archivs veröffentlicht werden wird, hat Professor Sachsen in einem jüngst in Erlut gehaltenen Vortrag eine fehlende Analyse gegeben. Es handelt sich um eine vorlaubliche Gabe an die große deutsche Schiller-Gemeinde, um ein national-politisches Vermächtnis und eine erregende Prophezeiung. Das Poem, das im Jahre 1888 aufgefunden wurde, stammt aus dem Jahre 1803, aus der Zeit der schweren politischen Demuthigung Englands, in der dem Frieden von Luneville der Niedersachsen-Nordsee-Dreieck und die wichtige Spize des Glitternibba (2544 Meter). So das Panorama bei circa 1½ Meter Reuchens aufgenommen worden ist, kann man sich leicht eine kleine Vorstellung davon machen, wie es im Winter in jenen Regionen aussieht mag. Einige kleinere "Fixen vom Gege" bringen weitere Hochgebirgslandschaften aus Norwegen, sowie ein vager Bilder aus den Fjorden.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren, dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird. Er erklärte, dass er einen nicht viel zu jagen. Dies sollte er ihnen vom Südafrika reden, was er wünsche? Detainé seien immer schwierige Probleme gewesen. Namenslich erklärte Palour, er gratulierte Lord Lansdowne zu dem großen diplomatischen Erfolg, der der ganzen Handelswelt Handelsfreiheit nicht nur für die spanischen Gewässer, sondern für das ganze chilenische Binnengeland gebracht habe. Lansdowne habe durch Erlassung eines Handelsvertrages und der jaramicischen Allianz den Weltfrieden erheblich gefördert. (Verbesserter Beifall). Er riege nichts, das den Weltfrieden bedrohe, und glaube, dass Staatskunst im Ende sei, wenn sie keine Gefahren, die etwa einmal drohen könnten, abzuwenden. Zu diesem Zweck erwähnte er zur Ableitung aller internationalen Vorurtheile und Eiferurtheile. Den europäischen Staatsmännern sollte vor Allem Toleranz und Verständnis und, wenn möglich, Liebe und Freundschaft zwischen den Nationen vor Augen schweben. Dies würde ermöglichen, die große Politik des europäischen Concerts fortzuführen.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gewerbeverein beitreten wolle, welches zur Feier des Entzündung des Richard-Wagner-Denkmales gebildet wird.

† Der Reichskanzler empfing gestern den Vorstand des Wagner-Komitees, Kommerzienrat Leichtner, Freiherr von Lindtage und Professor Fleischer, und erklärte den Herren,

dass er mit großer Freude nebst seiner Gemahlin dem internationalem Gew

## Wiege - Altar - Grab.

**Wiederholungen:** Rich. Vennemann's S., Riesa; Dr. Haupmann's S., Weissenfels; G. Storch's S., Glauchau; Habermann's T., Grimma; Lehrer Ernst Bohne's S., L.-Neustadt; Max Gläck's S., Leubnitz.

**Verstorbene:** Margarethe Pfennig m. Lehrer Alfred Obenauer, Dresden; Emma Heber m. Gußkell Bruno Hörl, Langenau; Elisabeth Ober, Oberoderwitz m. Gußkell Alfred Bünner, Döbeln; Anna Hirsch, Günthersdorf m. Amtsrichter Paul Schmidt, Leipzig; Hildegard Höhns, Freiberg m. Hütteningenieur Otto Brenner, Wilkowitz i. Vogtland; Agnes Karze, Heuersdorf m. Albin Schulte, Wittenburg; Gustav Maria Klemmer, Oelsnitz m. Rich. Michel, Blauen i. V.; Helene Deder m. Auditor Albert Konrad Schröder; Else Lindner, Hochstädt m. Arthur Fiedrich, Dresden.

**Bestattet:** Margarethe Pfennig m. Lehrer Alfred Obenauer, Dresden; Emma Heber m. Gußkell Bruno Hörl, Langenau; Elisabeth Ober, Oberoderwitz m. Gußkell Alfred Bünner, Döbeln; Anna Hirsch, Günthersdorf m. Amtsrichter Paul Schmidt, Leipzig; Hildegard Höhns, Freiberg m. Hütteningenieur Otto Brenner, Wilkowitz i. Vogtland; Agnes Karze, Heuersdorf m. Albin Schulte, Wittenburg; Gustav Maria Klemmer, Oelsnitz m. Rich. Michel, Blauen i. V.; Helene Deder m. Auditor Albert Konrad Schröder; Else Lindner, Hochstädt m. Arthur Fiedrich, Dresden.

**Gestorben:** Friedr. Karl August Schröder, Meissen; Amtsgerichtsrat Justizrat Ad. Geißler, 71 J., Friedberg-Wieberg; Webschreiber Christ. Friedr. Schilde, 70 J., Frankenberg; prakt. Arzt Herrn Müller, 20 J., Wollenburg; Seminarlehrer Carl Michael Rothsch, Johanna Wilhelmine verlo. Höhns geb. Höhns, 70 J., Oberreichenbach; Erzählerin Concordia verlo. Wilh. Böhlmann, 81 J., Amsdorf; Prof. Dr. Ad. Reich, Berlin; Tischwirt. Herrn Franz Stöhr, 74 J., Leipzig; Maria verlo. Höhns verlo. geb. Bäumer, Leipzigerstrasse; Alex. Max Jungnickel, 44 J., Chemnitz; Prof. Ed. Borges, 60 J., Eibenstock.

Gemäß Gottes unerhörlichem Rathsklaus verschied nach längrem Krankenlager infolge von Herzverstopfung am Montag früh 1/8 Uhr mein langjährigster Gatte, unser treuer Vater, der

### Kaufmann Herr Hermann Brockelt,

im Alter von 56 Jahren. Um tieften Schmerz zeigt dies nur hierdurch, statt jeder besondren Meldung, zugleich im Namen der Tochter und der Söhne an.

**Anna Brockelt** geb. Hollerer.

**Romont und Dresden**, den 11. November 1902.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 13. d. M. Nachmittags 3 Uhr von der Parenthialhalle des inneren Neustädter Friedhofs aus statt.

Nach Gottes Rathsklaus ist meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

### Frau Helene Ackermann geb. Schlurick

heute von schweren Krankheitsleiden durch einen sanften Tod erholt worden.

In tiefer Trauer zeigen zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen dies hierdurch an

**Dresden, Niederschleben, Ostasien**, am 11. November 1902

Oberhospizprediger D. Ackermann,  
Margaretha Schultzky geb. Ackermann,  
Rudolf Ackermann, Rätsel. Oberleutnant  
zur See an Bord S. M. S. "Hansa",  
Elisabeth Ackermann,  
Amtsgerichtsrath Schultzky  
mit 3 Entschlüssen.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlüssener wird Freitag Mittag 12 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof stattfinden.

Unser lieber Entschlüssener, Herr

### Adolf Moritz Bernh. Schnabel

wird Donnerstag, den 13. November, in der von ihm als Mitglied der „Gemeinschaft für bürgerliche Beerdigung“ letzwillig festgesetzten schlichten Weise vom Trauerhause aus nach dem inneren Friedrichstädter Friedhof überführt und um 12 Uhr zur letzten Ruhe bestattet werden.

**Dresden, am 11. November 1902.**

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die liebvolle Beweise herzlicher und ehrlicher Teilnahme, die unserem lieben Entschlüssener

Herrn

**Friedrich Ernst Naumann**

bei seinem Heimgange in so reichem Maße entgegengebracht worden sind, brechen wir nur hierdurch unsern Herzensblonden Dank aus.

**Dresden, den 11. November 1902.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die uns beim Tode unserer lieben Gattin, Mutter und Tochter der Frau

**Pauline Martha Plund geb. Mann**

bewiesene Teilnahme sprechen wir Allen hiermit den herzlichsten Dank aus.

Schmida bei Schönau, den 11. November 1902.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Linoleum

Massen-Lager der renom.

### Delmenhorster

und

### Rixdorfer

Gefälsche in allen Arten.

Neuerdings billig fassierte

Verkaufs-Preise.

Bei Bedarf von

### Linoleum

empfiehlt es sich mit Qualitäten u. Preisen zu orient.

**Vorübergehende  
Gelegenheit**

### Inlaid-Linoleum

(weite Wahl),  
daß Meter 200 cm breit,  
statt 12 M. jetzt 7½ M.  
und 8½ M.

### Siegfried Schlesinger, 6 König-Johannstr. 6.

### ALU

minimum  
Schauenshergestelle und  
Schilder d. jetzt  
billigsten und besten  
finden ausgehellt;

Pragerstr. 6, Passage.

### Feinste Tafelbutter,

mit goldener Medaille aus.  
gezeichnet, versehend 9 Pfund  
netto franco per Nachnahme  
10 Mark 80 Pfennig.

**Central-Molkerei**

Bettingerode bei Harzburg.

Schreibfett. 15 M. Chatelongue  
16 M. Bettst. m. Federmatte.  
22 M. Stubehubl 9 M. Fisch 3 M.  
jetzt zu vert. Schlossgasse 21, I.

**Kabljau,**

ohne Kopf, nur Fleisch,  
ausgekittet. Bd. 25 u. 30 Pf.

Wegen Sturm werden die  
Fischkreise bald steigen!

**E. Paschky.**

Gutes Harmonium  
wegen Preisfalls sol. spottbillig zu  
verkaufen. Löwenstr. 12, II.

Eine vorzugl. sich leicht feuernde

**8-10 pf. Lokomobile**

zu verkaufen od. zu verleihen.

**S. Zschunke, Virna.**

**80 Stünd. Uhren**

mit Gehäuse, Schloß, Bändern,  
komplett angeklappt, fast neu,  
116 - 230 - 90 - 210 - 85 - 200,

billig zu verkaufen Rosenthalstr. 13.

**B. Müller, im Hofe.**

### Pianino

mit schönem Ton, wie neu,

für 350 Mark

zu verkaufen.

**H. Wolfframm,**

Victoriahaus.

Für die uns beim Tode unserer lieben Gattin, Mutter und Tochter der Frau

**Pauline Martha Plund geb. Mann**

bewiesene Teilnahme sprechen wir Allen hiermit den

herzlichsten Dank aus.

Schmida bei Schönau, den 11. November 1902.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Grösste Auswahl am Platze.

### Pianinos

und

### Flügel

mit unübertroffener

Tonfülle,

solidester Qualität

in jeder gewünschten

Holz- und Stilart,

Preis: Mahagoni-Instr.

zu

### billigsten Preisen.

Bei Theilzahlung kein  
Preisaufschlag.

Unahme  
älterer Instrumente.

**H. Wolfframm**

Victoriahaus.

### Geldschränke und Kassetten

neuester Konstruktion  
empfiehlt

**O. Knaute,**

Schlossermeister,

Landhausstr. 4.

**Alte Adressbücher**

von Dresden 1875-1895

zu kaufen gereicht.

Off. u. G.C. 5

Gilt. Expedit. v. Kl. 10.

**Geldschuhe** Kinder 75 Pf. an

für Damen 1 M. 35 Pf.

extrahart 2

clen garnir 2

gewalzt 2

Herren 2

50 Pf.

**Tuchs- und Filzstiefel**

für Herren, Damen und Kinder,

Gaußschuhe M. 3. 350, 450.

**Unterrichts-Ankündigungen.**

**Kaffee-**

Tafel-Thee- u. Waschgeschirr

Küchensachen, Cristall

**Braut-**

ausstattungen.

**CARL ANHAUSER**

König-Johann-Strasse

**Klavierunterricht.**

Koni gebild. Lehrerin Methode

Staubold entb. Unterr. an Schüler

oder Seite. Tiefstr. 10. I.

**Violin- und Violon-Cello-**

voraus. Methode wird von einem

Unterricht gebild. Lehrer erhält

Amonstrasse 18. 2 Et.

**Remington -**

Schreibmaschinen-Schule

Großes Ausbildung.

Kontrollen Stellen

auswahl.

Glogowsky & Co.

Altmarkt 6. I.

**Dir. W. Baste**

Gerdinandstrasse 14.

erhältlich Unterricht, ev. mit

nachfolgendem Engagement an

einem Theater.

König Grünlich Wallstraße 11.

**Bei Zahlungsstockung**

und Konkurs

erhältlich Raub u. Hölle ein erfah.

Rauchmann und Bücher-Händler.

Off. u. R. 452 an Heinzen-

</div

**Steuerdeklarationen:**  
**Gesuche, Gedichte**  
Verträge, Räume, Testamente,  
Zeitung, Tafelbild, Briefe u.  
Rath und Ausfunk!  
Vorjahr erzieltreich!

Schneider, Chemie 141.



Schriftliche Arbeiten  
werden billig, schnell  
und sicher auf der  
Remington-Schreib-  
maschine angefertigt.  
Glogowski & Co.  
Altmarkt 6, I.

## Kaiser-Café.

Vornehmstes Café  
der Residenz,  
vis-à-vis dem  
Hauptbahnhof,  
Tag und Nacht geöffnet.

## Wilhelmsburg

Coffeade Niederwarrtha.  
Empfehlungen meinen  
sozialistischen ideal, eben gut  
seine als solchen.

**Zähi. Prinz,**  
Zehnauerstraße 11.  
Heute, sowie jede Mittwoch  
irische

Quarkkäulchen  
mit ff. Kaffee.

Ausschank  
von  
**Bayr. Schankbier**

Neu! Neu!  
**Picardie,**  
Königl. Großer Garten.  
Heute, sowie jede Mittwoch  
frische Eierplinsen

in bekannter Güte,  
jeden Freitag  
abgeholte Käsekäulchen,  
solidaten Kaffee,  
reichthaltige Abendkarte  
ff. Biere und Weine,  
Nachtmusikspell  
Friedr. Willop.

Goldne Weintraube  
Niederlößnitz.  
Jeden Mittwoch  
frische Eierplinsen.

**Saloppe.**  
Heute und jede Mittwoch  
frische, selbstgebäckene  
Eierplinsen.

Man verlange  
ausdrücklich  
**„Pilsner**  
**Urquell!“**

**Möndshof**  
Echt  
Kulmbacher Bier,  
der abgekochte Reinheit eingebaut,  
wird als erst  
Stärkungsmittel  
allerlei Güte ärztl. empfohlen.

Niederlage in Dresden:  
Schlossstrasse 24.  
Telefon 201, 290.



**Möndshof**  
Echt  
Kulmbacher Bier,  
der abgekochte Reinheit eingebaut,  
wird als erst  
Stärkungsmittel  
allerlei Güte ärztl. empfohlen.

Niederlage in Dresden:  
Schlossstrasse 24.  
Telefon 201, 290.

Restaur.

„Lämmchen“  
Edle Blauwiger- u. Büttensir.

Bonheure an:

**Grand Concert**

des berühmt. Röntgen-Ensembles

**Goscinsky**

Zeitung: Violinist Max

(Goscinsky.)

Eintritt frei.

Beginn: Nachm. 5 Uhr. Sonn-

tags 2. Konzerte früh 11 und

Nachm. 4 Uhr.

Telegramm.

**Afrikanisches**

**Concert-Haus,**

Ort: Brüdergasse 23.

Bon. Sonnabend d. 1. Novbr.

bis auf Weiteres täglich

**Grosses Concert,**

ausgegeben von dem Wohlthien

Concert-Ensemble **Walhalla,**

bestehend aus Damen u. Herren

Frühstücksparty-Konzert d. 11

bis 1. u. Abend d. 5-11 Uhr

gleiches Programm.

Es lädt freundlich ein

**Joh. Glatty,**

der schwäb. Wirt.

**Die echte**  
**Döllnitzer**  
**Ritterguts-**  
**Gose**  
um  
**Kaiser Keller**

an d. Mauer 5

ist immer großartig.

Neu! Neu!

**Weinstuben**

**Zum Feuerberg,**

6 Lützowstrasse 6,

Eingang Walpurgisstr.

**Tivoli!**

Auf vielgestaltigem Bühnen  
unter werthem Güte

heute Mittwoch

von Nachmittags 3 Uhr an

die beliebtesten

Eierplinsen

Hochachtungsvoll

Dattler.

**Mittwoch**  
**Schlacht-Fest**  
**Wengel's**  
**Weinstube,**

Schreybergasse 3.

Im Restaurant

**Ueberkneipe**

mit dem Original-

**Ueber-Museum,**

Wiederaufführungstrasse 25,

sind eingeladen die

Biennale, Letzte,

Sächsische Letzte,

Fürst.-Dörf. Letzte,

Brandenburgische Letzte.

Schnell-Listen.

Nur erstklassige Biere.

**Vereinszimmer**

mit Pianino im Hotel Prinz

Freiherr, August, Rombergstrasse 17.

**Flecke,**

echt nach Königsberger Art empf.

**Restaurant Szekur.**

**Schöne Aussicht,**

Poschwitz.

Heute Mittwoch

frische Eierplinsen.

**Rheinwein,**

angenehmer Süßwein.

Ovenheimer incl. Flasche

5 Mk. 0,95.

Niersteiner incl. Flasche

2 Mk. 1,10.

Weingroßhandlung

**„Zum Niersteiner“**,

Grauerstrasse 32.

Restaur. „Lämmchen“

Edle Blauwiger- u. Büttensir.

Bonheure an:

**Grand Concert**

des berühmt. Röntgen-Ensembles

**Goscinsky**

Zeitung: Violinist Max

(Goscinsky.)

Eintritt frei.

Beginn: Nachm. 5 Uhr. Sonn-

tags 2. Konzerte früh 11 und

Nachm. 4 Uhr.

Telegramm.

**Afrikanisches**

**Concert-Haus,**

Ort: Brüdergasse 23.

Bon. Sonnabend d. 1. Novbr.

bis auf Weiteres täglich

**Grosses Concert,**

ausgegeben von dem Wohlthien

Concert-Ensemble **Walhalla,**

bestehend aus Damen u. Herren

Frühstücksparty-Konzert d. 11

bis 1. u. Abend d. 5-11 Uhr

gleiches Programm.

Es lädt freundlich ein

**Joh. Glatty,**

der schwäb. Wirt.

Heute wie jed.

**Schweines-**

**Schlachten.**

Heute und folgende Tage

**Kulmbacher**

**Bock-**

**Bier-**

**Ausschankes,**

1. Liter.

**Bockbier**

nut 20 Pf.

Nettig gratis.

**Direkter Bezug.**

Morgen wie jeden

Donnerstag Mittag

und Abend

**Sauerbraten**

mit

Voigtländ. Klöschen,

à 30 Pf.

**Zum Rebstock**

Innere Einreibung.

Wenn Dein Gemüth bedrückt u.

schwach ist,

Dein Dienst lauft und liebeleer,

Dein Glück des Lebens Nummer

aus,

Wenn dieser Dir zu jenes fehlt,

so wie gewöhnlich nur mit Wein

die hämmerliche Seele ein.

Bei Emil Bölk im Klosterfell,

Dir ist der Wein als „Pain-

Expeller.“

**Schössergasse 12**

Junger Raufen sucht mangels

Befriedigung

Anschluss an einen

besseren Verein.

Off. d. Bl. 12

Expo. d. Bl.

**Private Besprechungen**

**Heute und folgende Tage**  
kommen zum Verkauf:

# 3 grosse Gelegenheitsposten

**Ganzwollene Cheviots**, schwere Qualität, ca. 110 cm breit . . . . . Meter **85 Pf.**

**Zibeline und Hopsacks**, reine Wolle, 100 und 110 cm breit, **durchweg** „ **100** „

ca. 20,000 Meter Reste { **Veloursbarchent und Sammetfanelle** |  
in allerbesten Qualitäten und neuesten Mustern |  
zum Aussuchen |  
} Meter **30 u. 40 Pf.**

Webergasse 1, 1. Etage

H. Zeimann,

Webergasse 1, 1. Etage.

## Grosse Einweihungs-Feier.

Mittwoch

**grosses Gansessen.**



Donnerstag

**grosses Hasenessen.**

Riesen-Portionen à 50 Pf.  
Tehenswerthe Wandmalereien!

Aelteste  
Bayrisch Bierstuben  
Dresdens.  
Gegründet 1845.

# WOBSA

Grosse Brüdergasse  
Nr. 12 und 14.

Fernsprecher 503.

Spezial-Ausschank hochfeiner Mönchshof-Biere!

Bedeutend vergrösserte Lokalitäten.

Rauch- und zugfrei.

## Renovation beendet!

„Amtshof“

am Sachsenplatz

empfiehlt das hochleine, wohlbekommele echt bayrische  
  
Erlanger  
Reif-Bräu  
Aktienbrauerei Erlangen von Gebrüder Reif

Deßentliche Handelslehranstalt  
der „Dresdner Kaufmannschaft“.

Fernsprecher Amt I, Nr. 968.

Anmeldungen für das zu **Ostern 1903** beginnende neue  
Schuljahr nimmt der Unterzeichnete entgegen.  
Prospekte und Anmeldebescheinige sind in der Geschäftsstelle,  
Ostra-Allee 9, I., zu erlangen.

Dresden, im November 1902.

Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

Prachtvolle, hartgeräucherte

## Winter-Schinken

in Stücken von 6—20 Pfund, Pfund **140 Pf.**  
aufgeschnitten  $\frac{1}{4}$  Pfund **50 Pf.**

echte

## Frankfurter Würste

in hervorragender Qualität, täglich ankommand,  
a Paar **30, 40 und 50 Pf.**

## frische Pökelzungen

(ganz ohne Schlund)

Stück **3,60** Mark, bei 10 Stück à **3,30** Mark,  
empfiehlt

## Heinrich Forker,

König Albert-Passage — Grosse Brüdergasse.  
Fernsprecher 2315. Promtver Verstand.

Welcher meiner liebenden Mitmenigen kennt wohl ein sicheres  
Mittel gegen

## Wassersucht

auf eigener Erfahrung ohne Anzähling? Riemdl. Mittheilung  
unter A. T. 580 „Valididant“ Dresden darf er eben.

## Christbäume,

Gichten, hat in großer Zahl abzugeben daß  
Rittergut Thossfell b. Neuensalz im Vogtland.

Verladestelle im Nevier.

Rover, gebr., faust Stirn, Glacéhandschuhe, Schläpfe

außerord. bill. Schieffelt. 14, 1

## Viträgen.

Viträgen-Stoffe  
Viträgen abgepasst  
Viträgen-Spachtel  
Viträgen-Franse  
Viträgen-Gimpel  
Rouleaux-Stoffe  
in  
grösster Auswahl.

## Adolph Renner,

Dresden, Altmarkt 12.

Günstige Offerre!  
**Pianino**,

Ruhig, v. Gott. Schwedten,  
ausser billig zu verkaufen  
Marcellstrasse 16, 2.

Cleg. Blüschganitur höchst mod.  
6 (Bordeaux-Violine) Mark. h. f.  
75 M. zu vier. Stegeln. 28, 2. t.

**Deckreisig**

Vachstraße 11 zu verkaufen.

## Hotel Stadt Rom

Leipzig Haus ersten Ranges. Leipzig  
An der Brühnstraße, in nächster Nähe der Bahnhöfe.

Seit 1. Oktober umgebaut und vollständig neu im vornehmsten Stil eingerichtet. — Sämtlicher moderner Komfort.

Schlafzimmern von Mk. 2.— an. — Neuer Besitzer.

**Moderne Wein- und Bier-Restaurant.**

Adolf Schlinke,  
gleich Besitzer von Lebe's Hotel in Leipzig.

## Dietoria-Salon.

Noch wenige Tage:

Gästspiel des frz. Rechtsanwalts

**Dr. Fritz Friedmann**

in seiner Soloforene:

„Eine Vertheidigung“.

The great Fields: Otto Richard;  
echte Spanierinnen: Helga Sandberg;  
Carl Reinsch's neue Epoche:  
2 Schulpferde, 4 Doggen.

Morgen Donnerstag

**einige Elite - Vorstellung**

im Monat November.

Anfang 15 Uhr. Im Fauteuil: „Piccolo Vesuvio“.

## Central-Theater.

Vorstellung vor Serenissimus.

Original-Szenenstücke des kleinen Theaters  
(Schall und Rauch) in Berlin.

Gefüllt der Herren Berthold Held und Gustav

Beaurepaire vom kleinen Theater in Berlin.

Serenissimus Berthold Held als Gast.

Rindermann Gustav Beaurepaire a. G.

Liane de Vries, 3 Barowskys,

Perzina's 7 Akrobaten-Affen,

Moritz Heyden, The 4 Moras

und das ausserordentliche Programm.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 15 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen.

## Palast-Restaurant.

Heute grosses Concert

Schwedischem Volkslieder-Abend

Art. van Hirschberg,  
Art. Anna Lindskog,  
Art. Elen Jansson,  
Art. Anna Häggblad,  
Art. Sanna Stiegler,  
Art. Amanda Zippel,  
Art. Ingrid Andersson.

4-11 Uhr. Einlaß frei, teuerste Plätze 30 u. 50 Pf.

**Morgen Eilers-Concerte.**

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend den 22. November Abends 7 Uhr, Vereinshaus,

**Concert:**

Maria Spies und Jacques Weintraub

(Gesang) (Violine).

Am Klavier: Herren Dr. Walter Rabl  
und Karl Pretsch.

Programm: Tschaiikowsky: I. Satz a. d. D-dur-Concerto; f. Viol. u. Klav. — Schubert: An die Musik; Der Tod und das Mädchen; Frühlingsblume; Gretchen am Spinnrade; f. Ges. — Bach: Chaconne; f. Viol. allein. — Schumann: Der arme Peter; Aus den östlichen Rosen; Waldgespräch; Widmung; f. Ges. — Thomas: Andante religioso. — Ries: Perpetuum mobile; f. Viol. u. Klav. — Strauss: Wiegenlied; v. Kaskel; Entbündigung; Rabl: Schlafet, ach schlafet; Ich wollt, ich wär' des Sturmes Weib; f. Ges.

Fidgel: C. Bechstein a. d. Lager F. Ries (Kaufhaus).

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, 2. Dezember, Abends 7 Uhr, Vereinshaus,

**Concert:**

**Jan Kubelik (Violine).**

Karten à 5, 4, 3, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Panorama International,  
Marienstr. 20, I. (8 Stuben). Tiefe Wände:  
Französische Schweiz!  
Zermatt, Vevey, Montreux, Genf.

## Dresdner Orpheus.

Dirigent: Albert Kluge.

Morgen Donnerstag, den 13. November, Abends 1½ Uhr.

im Vereinshaussaal, Zinzendorfstrasse:

## Volksliederabend.

Mitwirkung: Frau Clara Salbach, königl. Sächs. Hofchauspielerin, Frau Sanne van Rhyn, Opern- und Concertsängerin (Sopran).

### Vortragsordnung:

1. Volkslieder für Männerchor: a) So Strabring auf der langen Brücke, Schweizer Volksweise (zum 1. Mal), bearbeitet von H. Sitt; b) Der Soldat, Originalkomposition von H. Silcher; c) Ach, wie ist's möglich dann, Thüringische Volksweise (zum 1. Mal), bearbeitet von H. Silcher.
2. Lieder für Sopran: a) Volkslied aus Ungarn von J. B. Feretti; b) Brautgedanke, die mein Leben war, von F. Matzendorff; c) Volmiches Volkslied, und d) Wälderengeschichten, von G. Höhner.
3. Recitationen: Frau Clara Salbach 4. Männerchor im Volkston: a) Das Gelehrte für Männerchor bearbeitet von Jos. Schwart; zum 1. Mal, von D. Seifert; b) Lied für Sopran: a) Dörf'l w's Dirndl habt? in steirischer Mundart; zum 1. Mal, von D. Seifert; c) Lieder für Sopran: a) Widmung, von R. Schumann; b) Schlaflied, von M. Westerstaedt; c) Zwischen uns ist nichts geheuen, von A. Sarcic; Frau Sanne van Rhyn und Herr Albert Kluge.
4. Recitationen: Frau Clara Salbach 7. Volkslieder für Männerchor: a) Es ist ein Schnitter, der heißt Tod (zum 1. Mal), bearb. von O. Hermann; b) Der rothe Saarlan, bearb. von Jos. Schwartz; c) Die Ausserwähnte, bearb. von H. Silcher; d) Eifersuchteli, für zwei dreistimmige Chöre (zum 1. Mal), bearbeitet von A. von Ottegaven.

Eintrittskarten zu 2.50 Mt., 2.00 Mt., 1.50 Mt. und 0.50 Mt. in den Königl. Hof-Musikalienhandlungen

F. Ries (Kaufhaus) und F. Plötner, Hauptstraße 2, von 9-1, 3-6 Uhr.

## Wiener Garten

(Concert-Saal). Täglich 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr

### Concert der Original Wiener Schrammeln.

Humoristisches Programm. — Wochentags Programm 10 Pf.

In der Gebirgs-Schänke

### Täglich Frei - Concert

des fidelien Oberlandler-Trios Schnackel-Franz a. Töls.

### Stadt-Waldschlößchen,

Postplatz.

### Täglich Concert

der Thüringer Sänger- und Instrumental-Virtuosen.

Dirigent: Thilo Rückebell.

Unbekannt heile Herrengeellschaft.

Anfang 5 Uhr.

## Restaurant Rosenberg,

Rosenstrasse 107.

Zu unserem heute Mittwoch stattfindenden

### Familien-Abendessen à la carte,

verbunden mit musikalischer Unterhaltung, finden hierzu ergebenst ein

Andreas Schmidt und Frau.

### Hotel Trompeterschlößchen.

Zu unserem heute Mittwoch den 12. Nov. 1902 stattfindenden

### Abendessen à la carte

erlauben sich die ergebenst unterzeichneten werte Freunde und

Gender hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bernhard Toni Nietzsche und Frau.

## Max: Kunath

8 Wallstrasse 8

### Wein-Grosshandlung

verbunden mit

### Wein-Restaurant.

### Dejeuners — Diners — Soupers.

Frische Austern.

Oeconom: Berthold Frotzher.

## Hotel Lingfe

Seestrasse-Altmärkt.

Centralheizung.

Simmer von Mt. 1,50 an.

Dinner zu Mt. 1,25. Abonn. 20% Entmäßigung.

Abendkarte reichhaltig, auch zu kleinen Preisen.

Gente, sowie jeden Mittwoch von 6 Uhr an

Pökelschweinsknochen

mit Rind, Kraut, Meerrettich.

Hochachtungsvoll Rob. Zschäckel.

## Pestalozzi-Stift.

Die für unsere am 21. November stattfindende Verauft. Ausstellung gängt bestimmten Weisheiten können außer bei den Mitgliedern des Damencomites auch bei den noch benannten Mitgliedern der ständigen Reputation abgegeben werden: Lehrer Brünig, Conrad, 2. Direktor Wärtner, Wartburgstr. 23; 3. Direktor Gaisch, Major, 17; Lehrer Gründig, Nordstr. 36; Lehrer Hänsichel, Louisenstr. 81; Direktor Jahn, Raststr. 9; Direktor Jungmann, Kronstrasse 9; Direktor Knötel, Königsbrücke 13; Lehrer Morgenstern, Gambrinusstr. 10; Lehrer A. Naumann, Gärtnerbauhoff 13; Oberlehrer Mömbs, Hobelsteinerstraße 9; Oberlehrer Schliebe, Frühlingstr. 5; Lehrer Seydel, Auguststr. 34; Direktor Löher, Martin-Luther-Str. 18; Lehrer von Züscher, Louisenstr. 87; Direktor Täuber, Altmüllerstr. 18; Lehrer Zeidler, Frühlingstr. 3.

Der weltbekannte Mr. St. Roman, Hofkünstler mehrerer Monarchen, Magister, Spiritueller, Gedankenleiter, Minemotechniker ic. ac. und Virtuose auf der Teufelsbarte u. Violin-Solo, übernimmt Aufführungen von grösseren Privat-Zoeken in Vereinen und höheren Zirkeln im Dresden u. Umgegend. Keine Soirées sind unannehmbar u. sind dieselben nicht mit andern Demütigen zu vergleichen. Alle Aufträge, mündlich oder schriftlich, bei einem Werdermann, Cigarettenhandlung, Schlossstrasse 15. Aufträge erbitte einige Tage früher.

**Kaiser-Panorama,**  
Progestrasse 48, 1. vis-a-vis Europa-Hof.  
Hier noch nie gespielt!

**Bilder a. d. Schwarzwald.**

Eintritt 20 Pf. 8 Reisen 1 Mt.

Interessant und sehenswert. Dresden beliebtestes Rendezvous ist das Restaurant Ueberkneipe mit dem Original-Ueber-Museum Wilderstrasse 25. Decenter Verkehr. — Prima Bewirthung. Täglich fünfzehn musikalische Unterhaltung. On parle français. English spoken. Le habla español.

## Grell's Weinstuben,

Zahnsgasse, nächst Seestrasse.

Restaurant

der

### Weingrosshandlung

### Heinrich Grell.

## Valerie Walden

erheilt

### Unterricht in Redekunst.

Sprechzeit täglich: 1-3 Uhr.

Reichenbachstrasse 3, III.

Generaldirektor: Maximilian Seidenfeld in Dresden. — Verleger und Drucker: Weißlich & Weißhardt in Dresden, Marienstrasse 28.

Ein Gedicht für das Erleben der Anzeigen an den vorgezeigten Lagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gedruckt.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der in Dresden

Ablage vorher erschienenen Theilauflage.

Neben 2 Sonderbeilagen und zwar: Für die Gesamtauflage einen Prospekt der Buchhandlung Paul Böhl, Dresden über „Bibel und Reinhardt“ und einen Vergleich mit die Bibbia Sacra.

Die neue Schreibmaschine „Post“ für 10 von Weißmer Zürich.

Königl. Hoflieferant, hier, Elmarth, im Städtchen.





der unzulänglichsten Wände bei einer Weile Tabak sahen, auf eine große Unterhaltung ausgesetzt. Es enthielt außer drei Vorhängen in Jüngern, zwei Säulen und einem Stieglitz, fünfzig Singvögel. Diese beiden „Arbeiter“ haben die Vogel zu Lautenden weggehangen, die gefunden verlassen, die beschädigten aber mit Ver- und Füllgebüschen u. s. w. einsetzen können. So sind unterhaltsame Entdeckungen gehört eine Höhle mit drei Räumen, einem Wohnraum, einem Schlafraum und einer Küche. Das Schlafzimmer enthält Betten aus frischem Heu und Moos, die Küche eine Kochmaschine, deren Abzug durch einen alten hohlen Baum geht. Für den Winter war schon allerhand Vorrichtung gesammelt, besonders zusammengefaltete Überzieher und andere Kleidungsstücke. Auch Kaffee, Zucker, ein Beil und dergleichen waren vorhanden. Die Höhlenbewohner waren leider gerade ausgegangen, als man ihr Heim entdeckte. In einer mit Moos ausgestopften Wandnische fand man allerhand gehoblene Hausrathstelle. In einem anderen Theile der Höhle, in Schuppen, ermittelten die Beamten die Schläpfe des Kupferdiebe, die Telefon- und Stromabnahmehäute und dergleichen ließen, und die Leute, in denen sie die Metalle kannten, um sie in der Gestalt von Barren wieder an den Mann zu bringen. Die Beobachtungen der letzten Tage zeigten übrigens, daß die Verfolgten bereits ein Signalnetz mit Zähnen eingerichtet hatten, um sich von erhöhten Stellen aus Warnungsschüsse zu kommen zu lassen.

\* In Würzburg macht ein Vorlommus in der Theaterloge des Bürgermeisters viel Spaß: Die mit dem Bürgermeister die Provinzialsloge thellende Baurathsfamilie war an einem schönen Abend ferngeblieben, dafür sagt, als das Rathausoberhaupt enttarnt, ein hübsches junges Mädchen am Platz, das zwar in der Garderobe sein heraus war, aber doch etwas lästig das sagt und auf die eingeleitete Unterhaltung einzufügt antwortete. Im ersten Zwischenakte erschien in der Loge zwei Offiziere, die angekündigt der jungen Dame ihre Hosen zuzummenzulagern und sich vor dem gnadigen Hauptmann tief verbeugten. Nun steht sich auch der Bürgermeister der schönen Unbekannten vor, die also antwortet: Ent-ent-ent-schuldigen Sie, ich bin gar keine Gnade, ich bin die Gustel, das Zimmermädchen bei Baurath.

Unter besonders schrecklichen Umständen hat in der Rue Saint Denis in Paris auf offener Straße der Weinreisende Julien Germain seine 31jährige Frau getötet, die sein Verwegen verschwendet und ihn dann verlassen hatte. Er war Nachmittags mit seinen drei Kindern, die er jeden Sonntag aus der Wohnung der Mutter abholen durfte, im Circus gewesen und hatte dort bereits einen Revolver in der Tasche gehabt. Um halb 8 Uhr fuhren die Passanten in der Rue St. Denis eine Frau, die entwegen eines Mannes flüchtete, der sie mit einem Revolver bedrohte. Drei Kinder ließen den Feind weinen und „Mama“, „Mama“ riefen nach. Ehe die Passanten eingreifen konnten, gab der Mann fünf Schüsse auf die Frau ab, die tot zu Boden fiel. Die Masse wußt sich auf den Mann und suchte ihn zu töten. Auf der Bühne nannte er sich Julien Germain und erzählte seine Geschichte.

In der Straßsche gegen den Freiherrn von Rothfisch und Panthen, der, wie berichtet, wegen Verdachtes mehrfacher Beträgerien und Hälfungen von der Schweiz an die deutschen Behörden ausgeliefert worden war, hat das Gericht nunmehr angeordnet, daß der Angeklagte zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Untersuchungsstation der Berliner Charité übergeführt werde.

\* Das Regiment der 1. Royal Dragoons, kurz „The Royals“ genannt, blieb auf eine lange, ruhige Vergangenheit zurück. Es wurde im Jahre 1662 gebildet, um Tanger, das zur Macht der Gemahlin Karls II. gehörte, zu brechen. Dort verblieb das Regiment 16 Jahre in Garnison und kämpfte in der Zeit mehrfach gegen die Mauren. Später kämpften die „Royals“ unter Marlborough 1702 3 bei Denlos, Luxemburg, Steendorf, Vize, Bonn, Aix und Limburg, dann in Portugal bei Valencia, Albuquerque, Barcelona, Almonara und Saragossa; darauf in Spanien bei Dettingen 1747 Juni 1748, wo sie die berühmten Musketaires Roys schlugen und deren weiße Standarte eroberten. Während des siebenjährigen Krieges nahmen die „Royals“ an den Landungen bei St. Malo und Cherbourg Theil und kämpften später, 1760/62, unter Lord Granby in Deutschland. Im Peninsular-Kriege (1809) kämpften sie mit den Scots Greys und Inniskillingen die sogenannte Union-Brigade (Engländer, Schotten und Iränder) und eroberten den Adler des 105. französischen Regiments. Dieser Adler wurde ihnen nebst der Nummer 105 als Regimentsmappen verliehen und der Adler als Abzeichen am Krug des Pfeffersacks. Bei Waterloo verloren die Royals 5 Offiziere und 92 Mann total, 9 Offiziere und 90 Mann verwundet.

\* Ein Orginal ist vor einigen Tagen in London gestorben: Mr. Ardington, der sehr zurückgezogen lebte, sich kleineren Dienst gönnte und ein Vermögen von mehr als 30 Millionen Pfund erparpte. Er gab täglich nie mehr als 50 Pf. aus und war wie ein Tagelöhner gelebt. Das Vermögen hat er zum größten Theil seinem Vater ererbt, der ein reicher Bleibauer war. Sein Testament ist ebenso eigenartig, wie es sein ganzes Leben gewesen ist: der größte Theil des Geldes soll nämlich zum Einfuhr von Bibeln verwendet werden, die in den Dielen der wilden Wüstensiedlungen Afriks und Afrikas geschrieben sind. Die heilige Schrift soll auf diese Weise den betreffenden Stämmen zugänglich gemacht und eine Reihe von Missionaren entlassen werden, die mindestens zehn Angehörigen jedes Stammes das Leben beibringen müssen.

\* Ein Mädchen als Schiffsjunge. Im Hafen von Bristol verbotete die Polizei einen Schiffsjungen „Alan Gordon“, der jedoch mit einem Kohlendampfer aus dem Mittelmeer zurückgekehrt war. Dieser „Junge“, der bereits seine dritte Fahrt als Schiffsjunge und Öl-Service gemacht hatte, wurde in Alexandria bei einer ärztlichen Untersuchung der ganzen Schiffsbeladung zur gründlichen Nebertöpfung seines Radikans und der übrigen Öffnungen und Mattreien, die ihn alle wegen seines Fleisches und seiner Willigkeit gern batten, vom dem Doktor als ein Mädchen „entdeckt“ und machte dann die Heimreise nach England. In Bristol hatte das Mädchen sich wieder Männerkleidung verlebt und wollte sich auf einem anderen Schiff anwerben lassen, wobei seine Verhaftung erfolgte. Die mutige kleine Person war vor zwei Jahren ihrer verheiratheten Schwester, die sie fortwährend misshandelte, entlaufen, hatte dann ihre erste Fahrt als Schiffsjunge auf einem Küstendampfer, ihre zweite in einem Frachtkahn nach Südamerika und ihre dritte nach dem Mittelmeer gemacht. Jetzt soll sie einem Heim für verwahrloste Mädchen übergeben werden.

\* Der Reichtum des Milliardärs. Ein kleiner Irrthum positierte dieser Tage dem amerikanischen Stadtkönig Schwab, als er von Benedict nach Mailand reisen wollte. Dieser Milliardär zieht sich Schwab zu diesem Zweck einen Extrazug „ambonum“, den ihm die italienische Bahnhofswaltung mit 2000 lire (1600 Mark) in Abrechnung brachte. Schwab, der gewohnt ist, mit Pfunden Sterling zu rechnen, hatte statt „Lire“ – „Lire“ bestanden und legte, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken, 2000 Lire (40.000 Mark) auf den Tisch des Hauses. Er war ganz erstaunt, als ihm der Verwaltungsdirektor sagte: „Sie bekommen noch eine Kleinigkeit“ nämlich 8840 Mark heraus, und wunderte sich sehr über die Ehrlichkeit der italienischen Bahngesellschaften.

\* Wittig, Scheffelstr. 15, i. geheime Kranth. 9-5. Ab 7-8. Schwarze, Rosmarinstraße 3, heißt schnell und solid Geschleidelein, bei chow. Schwäche und Frauenleiden.

\* Der natürliche Regenerator gerüttelt Blutversorgung mit Bill's Nährsalz - Cacao, weil nur dieser Ofttäglich entfällt. Wund M. 280. Uebertoll häufig. Haupt-Nieder: Max. Wagner, Wallstr. 13. C. Göldner, Amalienstr. 10.

\* „Der Rektor, meine Klasse ist leer!“ so sagt der Herr Lehrer. „Die Schülerinnen sind fast alle frisch und die Entschuldigungskarte lachten fast alle gleich: Anna klettert: Es ist besser: Martha hat einen Bruder – und so fort durch die ganze Reihe.“ – Der Rektor schüttelt den Kopf. „Um!“ macht er: das kommt davon, wenn die Kinder bei dem nachhaltigen Wetter schwitzend und mit offenem Mund in die Schule laufen. Empfehlen Sie doch den Eltern, sie sollten den kleinen einen Schachtel von Bill's ersten Bodener Mineral-Pastillen kaufen und ihnen hier ein paar mit auf den Weg geben. Die werden wie Bonbons gelukten, haben eine sehr günstige Wirkung auf den Körper und dann halten die Kinder den Mund geschlossen; vor allem aber bekämpfen die Pastillen jeden Husten und jeden Ratsch gründlich und damit wird auch ernste Krankheiten vorbeugeht. Die Schachtel kostet nur 50 Pf.

## Eiserne und Metall-Bettstellen Patent-Daunen-Decken Kameelhaar-Decken

R. Hecht,

Leinen-, Bett- und Aussteuer-Geschäft,  
Wallstrasse 6 — Porticus-Seite.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

### 20 Jahre Garantie!

Also Kosten p. Jahr:  
**28, 16 und 13½ Pf.**



**Franco-Lieferung!**

### Ball-Seide

b. 95 Pf. an p. Meter, leicht Neub.  
Franco u. schon verzollt in's  
Haus gelief. Reiche Musterauswahl  
umgeht. **Seidenfabrik**  
Henneberg, Zürich.

### Warnung.

**Die meisten Nachahmungen von Dr. Hommel's Haematojen** werden, um das D. R.-B. Nr. 81.391 zu umgehen, mit Zubehörnahme von Aether bereitet, ein Zuviel, der insbesondere für Kinder und Nervose direkt schädlich ist. Um sicher zu sein, daß **aetherfreie Original-Präparate** zu erhalten, verlangen man stets ausdrücklich **Dr. Hommel's Haematojen** und achtet auf die Schutzmarke: „Saugende Löwin“.

Zu vergeben ist die **Lieferung** von ungefähr 2000 ehemaligen und fehlenden **Brettern** und **Stollen**. Lieferungsbedingungen und die zu den Angeboten zu bemerkenden Vorbrüde können gegen Einwendung von 25 Pf. für je ein Stück auf unserem **Werkstätten - Bureau, Dresden - A., Streblener Str. 1**, bezogen werden. Zusendung erfolgt auf Kosten des Bestellers. Lieferungsangebote sind mit der Auflistung: „**Angebot auf Hölzer**“ spätestens **bis 2. Dezember** an das genannte Bureau postfrei einzureichen, wofür sie in Gegenwart der erschienenen Bieter am **3. Dezember Vormittags 10 Uhr** geöffnet und verlesen werden. Die Bieter bleiben bis **15. Januar 1903** an ihre Gebote gebunden.

**König. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.** Die Lieferung von 80.000 l **denaturirt. Spiritus** für das Jahr 1903 ist zu vergeben. Angebotsvorbrüde mit den bekannten Lieferungsbedingungen und die allgemeinen Lieferungsbedingungen können gegen Einwendung von 25 Pf. für je 1 Stück auf unserem **Werkstätten Bureau, Dresden - A., Streblener Str. 1**, bezogen werden. Zusendung erfolgt auf Kosten des Bestellers. Lieferungsangebote sind spätestens **bis 25. November** an genanntes Bureau postfrei einzureichen und werden dabei in Gegenwart der erschienenen Bieter am **26. November Vormittags 10 Uhr** geöffnet und verlesen. Der Briefumschlag des Angebotes hat die Aufschrift: „**Angebot auf Spiritus**“, sowie den Namen des Anbieters zu tragen. Die Bewerber bleiben bis **31. Dezember 1902** an ihre Gebote gebunden. Erfolgt bis zu dieser Zeit keine Benachrichtigung, ist das Angebot als abgelehnt zu betrachten.

**König. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.**

# „Shannon“

### Sparen Sie Spesen!

**Shannon-Registrar Nr. 1**, seit 1884 erster und unerreichter Apparat zum Ordnen und Aufbewahren von Korrespondenzen aller Art . . . . . **4,60**

**Shannon-Registrar Nr. 2**, zweifarbig verleimtes Brett, Mechanik wie bei Nr. 1, einfache Ausstattung . . . . . **3,20**

**Zeiss-Registrar Nr. 2a**, zweifarbig verleimtes Brett, Mechanik ganz vernickelt, rücklegbarer Bügel . . . . . **2,70**

**Shannon-Briefordner Nr. 5**, in Mappenform, solideste, beste Konstruktion, vernickelte Mechanik, mit Register nur . . . . . **1,25**

**Shannon-Registrar-Co.**  
Reform-Bureau-Einrichtungen.

Centrale: BERLIN W., Leipzigerstrasse 126.

Filiale: DRESDEN-A., Waisenhausstrasse 10.

# Gedächtniss.

„Der Tag“ schreibt in Nr. 485 vom 16. Oktober 1902:

„Poehlmann's Gedächtnisslehre.“ Es gibt Dinge, auf deren Bedeutung gar nicht oft genug hingewiesen werden kann. Dazu gehören Schädigungen der Gesundheit, die sich nicht in Schmerzen und Wunden äußern, dafür um so größere Verhinderungen im Stilus anzurichten. Zu diesen Erkrankungen gehört die Gedächtnisschwäche. Schon viele Gelehrte, auch in früheren Zeiten, haben versucht, durch eine Art Mnemotechnik diesem Schaden abzuheilen. In Wahrheit gelungen ist dies aber erst in neuester Zeit und zwar einem Menschen Gelehrten, C. L. Poehlmann, in seiner Schrift: „Gedächtnisslehre, ihre Regeln und deren Anwendung auf's praktische Leben von C. L. Poehlmann, München. Der Verfasser schlägt in seinem Werke ganz neue Methoden ein, und zwar macht er sich im Geiste des Zeitalters entsprechend, die Wissenschaft und ihre Mittel nutzbar. Er hat fleißig physiologische und psychologische Studien abgelegt und kennt genau das Nerven-System und seinen Zusammenhang mit dem Gedächtnisse. Er versteht es, in knapper präziser Form, die nichts an Klartext und Eindringlichkeit zu wünschen übrig lässt, seine Theorien anschaulich zu machen. Wie wird er aber über die theoretisch oder schematisch. — Die ganze Abhandlung hat einen lebhaften, interessanten Ton, und die praktischen Anwendungen ergänzen und veranschaulichen die Theorie auf's Glänzendste. — Groß und ungetheilt dachten den Poehlmann's Gedächtnisslehre in allen Kreisen und besonders bei Rednern, Geistlichen, Dozenten u. s. w. gefunden hat und ist wegen der überaus wohlbefindenden Einwirkung auf die Gehirnaktivität jedermann sehr zu empfehlen.“

Poehlmann mit Recensionen und Bezeugen gratis von L.

Poehlmann, München D., Mozartstr. 19.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11  
Wittwoch, 12. November 1902 — Nr. 313



**F B E**

auf eine Distanz von 6 Metern mit einem oder dem anderen Auge nicht mehr erkannt, so ist betr. Auge kurzsichtig, übersichtig oder astigmatisch.

In all' den Fällen bedarf man, um die Augen vor weiteren Nachtheilen zu bewahren, einer richtigen Brille etc.

In meiner Anstalt, welche seit einer Reihe von Jahren als einziges Spezial-Institut für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augengläser besteht, werden die Augen zur genauen Bestimmung der erforderlichen Gläser kostenlos untersucht. Feinste Stahlbrillen von 2 Mk. an.

Spezial-Amt für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augengläser.

Schloss-Strasse, Ecke Rosmarinasse.

Ein hoh. Beamte, 45 J., 8000 M. Einf., in durchaus geridn. Verhältnissen lebt, sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer jungen Dame mit Vermögen. C. Leonhardt, am Berl. J. v.

Ein junger Landwirt b. 25 J. wirtschaftlich u. rüchtig im Fach. Sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit ungefähr 50.000 Mark Vermögen. C. L. u. G. 10730 Croy d. Bl. erbeten.

### Heirath.

Ein tüchtiger Goldschmied, 27 J. alt, hübsche Erscheinung, welcher gekonnt ist, das väterliche Geschäft (Gärtner mit Fleiß) zu übernehmen, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit Vermögen, welche Lust v. Liebe zum Geschäft hat. W. C. mit Photographie erbeten unter F. 10729 Croy d. Bl.

Man achte genau auf Schuhmarke

### „Elefant“

bei Einkauf von Elsenbein-Seife!

Offizielle als Weihnachtsgeschenk einen Gelegenheitsobjekt Stoewer's Original Pallas

### Nähmaschinen.

bestes erstklassiges Fabrikat, feinste Ausstattung, 3 J. Garantie, 25 M. unter sonst Verkaufspreis. C. Leonhardt, am Berl. J. v.

## Offene Stellen:

Für Export und Meersee  
wird leistungsfähiger

## Lieferant von Blumen für Hüte

gesucht. Chirt. unt. G. D. 2947 an Haasenstein & Vogler, Prag, Wenzelsplatz 12.

**Reisende**  
auf jugendlichen Artikel f. Export  
sucht bei 6—10 Mk.  
tägl. Verdient. Hoche. Hotel  
Gesellschaft. Reisen mit  
Regulat. Papieren 9—10 Uhr  
Vorm. und 6—10 Uhr Abends.

## Tüchtige Reisende

auf jugendlichen Artikel f. Export  
sucht bei 6—10 Mk.  
tägl. Verdient. Hoche. Hotel  
Gesellschaft. Reisen mit  
Regulat. Papieren 9—10 Uhr  
Vorm. und 6—10 Uhr Abends.

## Lack- und Farben-Reisender

für Sachen und Schleifen von  
auf eingeführten, leistungsfähigen  
gesucht. Nur Herren mit  
P. -Referenzen, die gute  
Ergebnisse nachweisen können, wolle  
ich melden unter B. L. 394  
"Invalidenbank" Dresden.

## Tüchtiger Reisender

d. Geschäftsbüro zum mögl. sofort.  
Antritt gesucht. Thier. im Anhabe  
d. dritten Abzüger u. Gebrauchs-  
anprüche unt. Chiffre 1. 0485  
an Haasenstein & Vogler,  
Chemnitz.

## Ein tüchtiger

## Land-Reisender,

erste Kraft,  
welcher längere Jahre in dieser  
Branche gerettet hat, wird von  
Leistungsfähigem Dresden Land-  
schaft. am 1. Januar oder früher  
gesucht.

## gesucht.

2. redegew. Leute v. ausreichend  
Prinzip. b. hoher Preis. gel.  
bit. Blauemichstrasse 21, part. e.

## Für Reise und Jusabo

wird ein  
junger Mann

zu sofort. Antritt gesucht.  
Merk 1000 in Voraus erforderlich.  
Offer unter H. D. 606 in  
die Expedition dieses Blattes.

## 10—20 Mk. täglich

Verdienst können Sie haben, w.  
Sie eine Agentur für untere  
Bürokrat. Verwaltungserfolg anstrebt  
"Hello".

Dresden, Berlinstr. 32.  
bekannt. Bürostab und Druck-  
raum gegen Nachr. von 3 Mk.

## Tüchtiger

## Bäcker und Konditor

als einer Bäckerei gesucht. Off.

u. J. K. 635 Exp. d. Bl.

## Verkäufer

für Papier- u. Schreibwaren  
auf Ausgabe vom 1. Dezemb.  
Ende Januar gesucht. Off. mit  
Referenzen. unt. A. B. o. d.  
"Invalidenbank" Friedr. Eis-  
mann, Meissen erh.

## Junger Mann

mit flotter Handchrift gesucht.  
Kommunikation 8. 2

## Bei. verbit. Verdeknüpft

auf Angt. f. bald ob. Neuheit ge-  
sucht. Selbst. mag die Geldern ver-  
schenken und hat die Aufschlüsse  
mit zu thun. Off. unt. S. 4547  
in die Exp. d. Bl.

## Unterschweizer.

Suche z. 10 Novbr. jüngsten  
Unterschweizer. Oberhof. Alterg.  
Blondor. bei Oster.

Auf mittleres, intensiv beweit-  
schafftes Gut mit Hartem  
Zuläufen wird v. 1. 1. ein

## Scholar

oder Solontärverwalter  
bei mäßiger Pensionszahlung ge-  
sucht. Familiennachfluss wird  
denn gewünscht. Offer unter  
H. H. 10 vorl. Buchen erh.

## Als Scholar

od. Verwalter  
findet ein jung. Mann aus guter  
Familie zum 1. Januar 1903 od.  
später Aufnahme bei Familiens-  
anzschluss auf Vorwerk Baudisch-  
Götzig. Otto.

## Offene Stellen:

Für Export und Meersee  
wird leistungsfähiger

## Geschichtete Lehrfräulein

zum sofortigen Eintritt  
Carola-garten.

Kellnerin für Weinhaben,  
Kellnerin für Hotel u. Gastr.,  
Kellnerin i. Rest. u. Gasto.,  
Kellnerin (Anfängerin),  
Kochin. Kindermädchen,  
Haushalt. m. App. vert.,  
Kochkochin sofort suchen  
Freudenberg & Hille.  
Stellenvermittler. Frauenme. 8.

## Oberschweizer,

mit Frau allein, auf sehr  
hoch bezahlte Stelle für  
1. Januar gesucht.  
Tüchtig. Unterherrscher  
sucht sofort

**C. Kleinpaul.**  
jetzt Stellen-Bermittler,  
Blauemichstrasse 1. 2.

## Schweizer

sucht Stellen-Bermittler  
Weißburg. für Gastronomie.  
Dresden, bit. Blauemichstrasse 32.

## Verwalter-Gesuch.

Ein unverheiratheter, gebildeter  
und energetischer Verwalter mit  
Alters. etwa, wird zum sofort.  
Antritt gesucht. Gehalt 50 Mk.  
der Monat und freie Wohnung.  
Werben, wenn mögl. mit Phot.  
erbeten an

## Rittergut Thossfell

bei Neuenaltz im Vogtland.

## Brenner-Gejuch.

zu sofortigem Antritt wird ein  
tüchtiger, erfahrener Spiritus-

Brenner gesucht für Landwirt-  
schaftliche Brennerei mit Ma-  
gazinbetrieb, Waschstufung,

Konditorei, Bäckerei.

Offeren erbeten unter R. T. 1705 postlagend

Döbeln 1. Sa.

## Suche

1. Haussdiener, 18—22 J.

1 Ritterg. Kustos, verb. in Rest.

3 Privatkochin. m. Haushalt.

2 Stubenmädchen, ausmärs.

1 Kinderfrau, zu 9 Mk. a. R.

Auch ein. Handmädchen für Privat und Restaurants.

**Otto Luther,**  
Stellenvermittler,  
Blauemichstrasse 15, varterre.

## Buchhalter.

Kontoristen, Buchhalter, Ge-  
richtsdien. f. Buchdr. u. Gebr.

Verkäufer bis Br. b. 15.000 Mk. Geh.

Korrepondenten f. Z. Sprach-

Filialeiter, Vertreter,

Requisiteure u. gel. durch

Allgemeine Handelswacht,

Verkauf, Grummstrasse 27. 1.

Über 2000 Verm. & Kürze. alibet.

## Strohle Stellenauswahl

bit. Reisende f. Buchhandl.

Vincent, U. Seitestrasse 10.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

bit. Geh

## Geldverkehr.

Zu 4% bez. 4 Prozent selbe Ich  
**DR. 240,000 Mk.**  
auf 1. Hypotheken aus. Erdbe-  
Off. unter D. S. 5274 an  
Rudolf Mosse, Dresden.

Unser  
**Sparkasse**  
vergünstigt  
Sparzinsen 1. St. mit 3½ %  
bis 4% für's Jahr.

**Süd. Spar- u. Credit-Bank**  
zu Dresden,  
einget. Genossenschaft m. d. S.  
Wilsdruffer Straße 40.

## 5500 Mark

2. Hypothek auf ein Sinshaus,  
sicherlich sicher, auf mehrere Jahre  
zu 5% sofort oder später gefücht.  
Off. u. G. R. 596 Exped. d. Bl.

Suche gegen vorläufige u. sichere  
Hypothek auf mein schönes  
Stadthausgrund bei 5% Zinsen  
(zweite Stelle)

## 12,000 bis 15,000 Mark

aufzunehmen. Gesl. Offert. unt.  
T. A. 327 Exped. d. Bl. erb.

## Hypotheken- Gelder auszuleihen.

## Betriebskapital

Anträge nimmt entgegen

**H. Köber, Dresden,**

Reitbahnstraße 19.

## Forderungen,

größere, unausgelegte, werden  
gelautet bez. unter günstigsten Be-  
dingungen übernommen. Off. u.  
D. R. 5273 an **Rudolf**

**Mosse, Dresden.**

## Theilhaber

mit 3-4000 M. nach Betriebsfüch-  
lung an best. Unternehmen. Ver-  
mittlung d. d. Theilh. Antritt  
"Montine". Leipzig. Plau-  
bergerstraße 23. 1.

## 25-30,000 M.

gegen abholbar sichehe zweite  
Hypothek gefücht. Gesl. Offert.  
unter Z. F. 538 erb. an den  
"Invalidendank" Dresden.

## Pensionen.

## Pension

wird zu Ostern 1903 für einen  
jungen Knaben, welcher eine höhere  
Mittelschule u. später ein Real-  
gymnasium in Dresden besucht,  
benötigen soll, gefücht. Offert. mit  
Preisangabe der Pension werden  
unter A. Z. in die Annonc. Exped.  
Friedr. Gösmann, Meißen, erh.

Für zwei Engländerinnen wird  
die Pension mit Ausbildung  
zum 1. Januar gefücht, wo nicht  
gehandelt wird. Gesl. Off. u.  
H. 985 w. erbeten an  
Haasenstein & Vogler,  
Hannover.

Suche für meinen Habs. Knaben  
in kinderl. Familie in Dr.  
Neustadt gute Versorgung.  
Offerten unter S. 11 in die  
Expo. Unterwegs 1. p.

Welches gutgefundene Ehepaar  
w. sich bereit find. lassen, e-  
gewandten **Knaben** im Alter von  
1½ Jahren, dessen Mutter bereits  
gestorben und der Vater nun  
zum 2. Mal an Nippellenent-  
zündung erkrankt ist, sodass an  
seinem Aufkommen gezwiegt  
wird, an

## Rindesstatt

ohne gegenseitige Vergütung an-  
zunehmen. Gesl. Off. u. D.  
O. 3228 an **Rudolf** Mosse,  
Dresden erbeten.

Damen finden freundl. u. best.  
Aufnahme b. d. v. T. v. T. v. T.  
Habamme in Abgängenbroda.

Schöne Hölle in Frauenleiden,  
**Frau Weilide**, Habamme,  
Berlin SW., Lindenstr. 111, 1. t.  
Trivat-Erschließung Johanna  
Streller, Grobbdau b. Grimma.

## Miet-Angebote.

## Hopfgartenstr. 26

zwei Halb-Etagen sofort bez.  
Off. billig zu verkaufen.  
Röhres dafelbst b. Hausmann.

## Die Prager Straße

2 schöne Läden  
zum Preise von je 1250 M.  
zu verkaufen. Röhres  
Wiener Straße 13, A. 1. Etage,  
Feuerlöschung.

## Halbe 1. Etage,

Preis 420 M. sofort od. Neuzahl zu  
verkaufen. Neuengasse 17, 8.

## Schnorrstrasse 72

ist die 2. herrschaftliche Etage, bestehend aus 7 parzell. Sämmern,  
küche, Bad, Wäschek. u. Speisekammer, gr. Korridor, Innen-  
closet oder später zu vermieten. Röhres dafelbst b. Hausmeister.

## Hohestrasse 37 b

(Schweizerviertel) ist die 2. Etage, besteh. aus 7 parzell. Sämmern,  
küche, Bad, Wäschek. u. Speisekammer, großem Korridor, Innen-  
closet u. elekt. Lichthalle, sofort oder später zu vermieten.  
Röhres dafelbst 2. Etage.

## In dem Villen-Grundstück

Eckgrundstück in einer großen Parkes mit hohen Wald-  
bäumen, in gefündeter Lage, 1 Minute von zwei Straßenbahnenlinien,  
ist das

Parterre mit großen Sonnerräumen  
sowie die  
erste Etage

selbe neu vorgerichtet, sofort od. später zu vermieten.  
Jede Wohnung enthält neben Küche, Badezimmer und Waschlosets  
8 Wohnzimmer. Auf Wunsch Preisfall mit Wagenstelle vorhanden.  
Röhres Marienstr. A. 1. Eventuell ist das Grundstück  
unter sehr günstigen Bedingungen auch zu verkaufen.

## Kaulbachstr. 22

per 1. April 1903 zu verm.:  
halbe 1. Etage, rechts, 4 Zimmer, 2 Kammern, Vor-  
raum, Badez.;

halbe 3. Etage, links, 3 Zimmer, Vorraum, Badez.;  
Röhres im Kontor des  
Untergebäudes.

## Hotel und Restaurant,

Dresden-A., 12 Fremd-  
und 2 Gastzimmer etc.,  
Todesfall halber f. nur  
16,000 Mk. ohne Haus-  
verkäufl. und erfahr.  
erlustliche Käufer Nähe  
unter H. 571 durch  
Haasenstein & Vogler,  
Dresden.

## Landgasthof oder Restaurant

sofort od. Neuzahl zu pachten ge-  
Off. u. E. Q. 549 Exped. d. Bl.

## Welp

f. Grundstück od. Gesch-  
äftshaus zu verkaufen  
will, wende ich an  
das Dresdner Central-  
Brem. Bur. Chemnitz, L.  
1756 Amalienstr. 7, II.

## Miet-Gesuche.

eine ältere Dame vom Lande  
sucht in Dresden ob. Vorst.  
ein hübsches Zimmer als

## Absteigequartier

en. mit voller Pension. Röhres  
Off. mit Preisangabe erbeten u.  
J. 10738 Exped. d. Bl.

## Leeres Zimmer

mit eisernen Röhrensofa, wenn  
möglich mit kleinem Vorraum, zu  
mieten gefücht. Wohnungslösung  
separater Zugang erforderlich.  
Off. mit Preisangabe u. J. V.  
616 in die Exp. d. Bl.

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

in Leipzig-Gohlis, in dem seit  
7. J. Schlosserei betr. wird, ist u.  
günst. Bed. sofort zu verkaufen.  
Offerten unter L. C. 515 an  
Rudolf Mosse, Leipzig.

## Grundstück

in Dresden-Alte mit Neben-  
nachbung, statt. Fremdenverkehr,  
26 Betten, durchdringt zur  
Höfe direkt, guter Umgang in  
Bier und Brauerei, billige  
Wohnung, wegen Krankheit der  
Frau ist zu verkaufen. Brauerei  
vorhanden. Offerten unter  
A. S. 579 bitte um "Inva-  
lidendank" Dresden niedergul.

## Bäckerei- Grundstück,

innere Stadtlage einer groß. In-  
dustriestadt, älteres Geschäft, weg-  
Zurückhaltung per sofort, od. später  
unter ganz. Beding. zu verkaufen.  
Off. u. H. 9182 an Haasen-  
stein & Vogler, Chemnitz.

## Gasthaus u. Restaurant

in Dresden-Alte mit Neben-  
nachbung, statt. Fremdenverkehr,  
26 Betten, durchdringt zur  
Höfe direkt, guter Umgang in  
Bier und Brauerei, billige  
Wohnung, wegen Krankheit der  
Frau ist zu verkaufen. Brauerei  
vorhanden. Offerten unter  
A. S. 579 bitte um "Inva-  
lidendank" Dresden niedergul.

## Ober- oder untergähnige Brauerei

von 3000-9000 Hektol. mit eig.  
großem Ausbaut, am liebsten  
ohne Wälzer

## zu pachten

geübt. Späterer Kauf nicht  
ausgeschl. Off. u. Z. 652 an  
Haasenstein & Vogler,  
Dresden.

## Mittleres Grundstück

mit Geschäftsh. u. Hinterraum,  
innerer Vorstadt, sehr verschieden  
zu verkaufen. Nehme Ange-  
bote als ob. Vorstadt, z. Vor-  
raum, möglich zu verkaufen. Off. u.  
H. T. 621 in die Exp. d. Bl.

## Haus mit Einfahrt,

viel Hinterland (180) m²,  
Stallung, Remisen, zunächst Vor-  
raum, möglich zu verkaufen. Off. u.  
H. T. 621 in die Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen!

Bei 25.000 Mark Anzahlung ist ein in Dresden bester  
Geschäftslage befindliches

## gutgehendes

**Restaurations-Grundstück**  
mit sehr gutem Saalgeschäft (mit 10.000 Mark laut Büchern noch-  
weilichem Reingewinn) Familienvorhältnisse halber zu verkaufen.  
Offerten. unter J. J. 634 Exped. d. Bl. erbeten.

## Restaurant- und Hotel-Verkauf.

Bei Löbau i. S. ist ein sehr  
gutgehendes Restaurant u. Hotel  
mit Tanzsaal, gr. Ausspannung  
schnell Grundstück u. 450 Hkt.  
Gesamtgeb. billig für 75.000 M.  
zu verkaufen.

Röhres erhält kostenfrei  
Friedrich Riebe,  
Roßmarktstraße Nr. 1.

**Klotzsche-  
Königswald,**

4 Min. v. Bahnhof, sind 2 breit. gel.  
2 Fam. Villen, der Neueste ent-  
sprechend eingerichtet, mit Bad,  
Waschleitung und Innen-Wasser-  
closet nebst großem Garten sehr  
billig zu verkaufen bei H. Freund,  
Baugewerke, Mozartstraße 1.

**Kaufe Gasthof,  
auch Landwirthschaft,**

wenn eines meiner beiden Bins-  
häuser in Dresden dagegen an-  
genommen wird. Dabei in ein Ed-  
Gastrauftaungsgrundstück im Reichs-  
hafen 26. Betten, 700 Hkt. über  
Vermieth. kein Gastraben beträgt  
an jedem Grundstück 35-40.000  
M. Off. mit genauen Angaben  
erbitet K. Zenker, Wettiner-  
straße Nr. 47, 2.

Ein grob, allbekannt. u. beliebt.

## Etablissement

in best. Lage u. verkehrstreicher  
Nörd. Dresden, mit gr. Garten  
auffallendes Terrain u. mit im  
best. Zustand befindl. Gebäuden

## zu verkaufen.

Araab. 40-50.000 M. erforderl.  
Offerten. unter L. S. 559 durch  
Rudolf Mosse, Leipzig.

## Welt

f. Grundstück od. Gesch-  
äftshaus zu verkaufen.

## Haus mit Bade-Anstalt

in Vorort Dresden,  
Wannen- u. russ. Bambu-  
bäder, ion. Schankkonserv.  
f. Badez., in Ber. d. Vorort.  
L. 36.000 M. zu ver. Anzahl.  
3-6000 M. Brand. 31.500 M.  
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

## Hübscher Ruhsitz.

zu pachten gewünscht. Off. u.  
H. V. 623 in die Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen!

Ruh. frankenthal. bin ich ge-  
kommen, mein im Innern einer  
gr. Industrie- u. Handelsstadt  
i. S. an belebten Geschäftsstücken  
gelegenes großes

## Eckgrundstück mit Kolonialw.-Geschäft,

einem mit 5 Schaufenstern ver-  
sehenen Laden, schön, geräumig  
Wohnungen, desgl. Doktor-  
Einfahrt und verschiedene an  
Straßenfront gelegene Garagen,  
zu 100. Breite bei 20-25.000 M.  
Anz. zu verkaufen. Das Grund-  
stück verzinst sich zu 5%, ist in gutem  
bau. Zustand, hat günstigen  
Hausstand und eignet sich  
zu verschiedenen gewerblichen Unter-  
nehmen. Mein seit ca. 15 Jahren  
besitzt noch erweiternde Geschäft-  
höfe lohnende Erfahrung. Röhres  
etw. vorhanden. Offerten unter  
A. Ebersberger in Bittau  
I. S. Agenten zwielos.

## Geschäfts- An- und Verkäufe.

## Pachtbäckerei,

Gebäude, Alles der Neuzeit ent-  
sprechend, ist leicht oder später zu  
verpachten. Röhres b. Bäcker  
A. Fikentscher, Döbigs,  
Wiltzstrasse 12, 2.

## Weinhandlung,

Winfube und Destillation  
ein großes und detail mit Grundst.  
in verpachten. Off. 15.000 M.  
Off. u. R. 45470 Exped. d. Bl.

## 3 kleine Restaurants

und unter günstigen Beding.  
Bäckerei,

tägl. 30, 45, 50 u. 60 Br. weiß  
einen Bro. viel Nachsch.

Bis Dienstag  
den 18. November

# Räumung

von

## Blousen und Costume-Röcken.

Preisreduktion um die Hälfte bisheriger Preise.

## Königsfeld & Gottheiner

Wilsdrufferstrasse 8.

Seite 14 "Dresdner Nachrichten" Seite 14  
Mittwoch, 12. November 1902 Nr. 313

## Nur noch bis Sonnabend, den 15. November

## Verkauf von Seidenwaaren zu ganz enorm billigen Preisen.

Infolge des starken Andranges in meinem Weihnachts-Ausverkauf habe ich sämtliche Seidenwaaren von allen anderen Artikeln getrennt und diese nur in obiger Zeit zum Ausverkauf gestellt.

Der grosse Weihnachts-Verkauf in den übrigen Abtheilungen beginnt am 17. November.

## Wilhelm Thierbach,

König Johann-Str. 4 — Gr. Kirchgasse 1.

## Pelzmäntel billiger.

### Occasion.

Die Reisenden des Magazins haben ihre Touren beendet, und die Pelzmäntel etc., welche als Reismuster gedient haben, sollen billig verkauft werden.

Der Verkauf dieser im Preise ermässigten Pelzwaaren findet nur in der II. Etage von 8-12 Uhr Vormittags und bloß gegen sofortige Bezahlung statt.

Die zum Ausverkauf gestellten Reismuster bestehen im Allgemeinen in Damenschmuck, Pelzrotunden, Paletots, Pelerinen u. s. w.

■ Pelzgefütterte Capes und Ränder von 45 Mark an.

■ Pelzgefütterte Jacken u. s. w. 50 "

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

## Pferde-Verkauf.

Von Donnerstag den 13. d. M. an steht wieder ein früher Transport der besten Dänischen Arbeits- u. Holsteiner Wagenpferde, welche mehrere Paare u. schöne Einhörner sind, unter Garantie mit möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden, Telefon II. 2337.

Paul Augustin, Hohenzollernstr. 29.

Zwei mittelsch., mittelschwere,

vollständig scherfreie

Arbeitspferde

aus Primitivland auf's Land zu kaufen gefunden. Ausführliche Angebote erh. unter J. O. 639 in die Exped. d. Bl.

Reits- und Wagenpferd,

edle hannoversche schwärzbraune Stute, und sehr elegant. Parkwagen mit abnehmb. Dach und Beide sol. billig zu verkaufen.

Wilder Mann, Hermannstr. 3.



Ein neuer Transport vorzüglich

leichter und hoheleganter

Wagenpferde,

worunter ca. 8 elegante Paare (incl.

3 Paar prima Schwarzbraune)

für Equipage und jedes Geschäft

passend. Reitschlag, flotte,

fröhliche Einhörner u. sind

eingetroffen und empfehle siebige zu

kaufen. Preis je nach Qualität.

W. Heinze,

Dresden-N., Querallee 19.

## Pferde.

Mehrere billige Gebrauchs-

Pferde, leicht u. frätig, darunter

ein schöner, flotter Schimmel,

geritten u. gefahren, sowie ein

Doppelpony billig zu verkaufen.

Mar. Löden, Wiedenborstraße,

alte Kaserne.

Schöner, figuranter, fast könig-

brauner Wallach, 6 jähr., 172 hoch,

mit fast neuem Dogcart u. braun-

em, silb. Geichirr, auch passend

für Dame, die sehr lieben gefahren,

sofort zu verl. Näh. durch Herrn

Sattlermeister Drehöder, Gie

Victoria und Ningatrolle.

4 Stück junge

Bernhardinerhunde

billig zu verkaufen.

Bonifacius bei Weissen, Großen-

hainerstraße Nr. 9.

Bernhardiner,

racecht, sehr wachsam, billig zu

verkaufen. Weinböhla t. S.

Steinbacherstraße 35.

Schöner fl. Reb-Pinscher

billig abzugeben.

Glückstraße 8. Obj. 1.

Bernhardiner-

Stute, 1 Jahr alt, farbbares,

sehr schöner Hund, preiswert in

gute Hände zu verkaufen. Näh.

E. Gottschalk, Coswig t. S. König Albertstr. 23, 3. G.

Landauer,  
gebraucht, noch in gut. Zustand,  
billig zu verkaufen. Ruhiger, 10.

Gebrauchter herrschaftl.

Schlitten und Halbchaise  
zu kaufen gefucht. Offerten mit  
Beschreibung u. Preisgabe u.  
A. B. 100 an Haasenstein  
& Sohne, Riefa.

## Halbchaise,

hochherrschaftl., sehr elegant u. be-  
quem, von Hoff-Hab. Gläser,  
Dresden, gebaut, sehr wenig  
gefahren, in sofort benutzbarem  
sehr gutem Zustand preiswert zu  
verkaufen. Off. u. L. 10740  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Gebrauchte Pferdegeschirre und Wagen!

2 Paar Kummetschirre mit  
silberplat. Beischlag, fast neu.

1 Paar Kummets u. 1 Paar Brust-  
blattgeschirre mit schwarzen  
Beischlag.

1 komplette Herren - Reitaustrütt-  
ung (Gebrochtes), fast neu.

1 Vandauet u. 1 Rutschwagen,  
ein- und zweiflügelig,  
preiswert zu verkaufen bei

Robert Richter,

Trompeterstr. 4.

Ein noch guter

Livre-Mantel

zu kaufen bei Denner, Weißwisch.



*Warenhaus*

# Hermann Herzfeld

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

## Wohlfahrt Woche!

Nur noch  
bis Sonnabend d. 15.  
solange der Vorrat reicht!



Während dieser  
Woche bringe ich  
waren aller Art,  
welche sich durch besondere  
Wohlfahrt u. vorzügliche Qualität  
ohne jetzt schon zum Einkauf für das  
Weihnachtsfest eignen.

## In sämtlichen Abteilungen meines Hauses

Unter anderem:

### Tricotagen.

Herrn-Normal-Winter-Hemden	82	pt.
Herrn-Normal-Blusenkleider	72	pt.
Herrn-Strickwesten	1.35	mt.
Kinder-Sweaters	85	pt.
Schulterkragen	1.45	mt.

### Schürzen.

Wirtschaftsschürze mit Kordelband	65	pt.
Tändelschürze mit Rante	30	pt.
Weisse Tändelschürze, mit Kordel	50	pt.

### Bijouterie, Uhren.

Echte Pariser Gürtelschlösser für die  
Hälfte der früheren Verkaufspreise.  
Goldin-Herren-Uhr, Feder 21 D.R. 13.25 M.R.

### Bilder, Spiegel.

Geldruckbild mit Goldrahmen 44x56 cm	90	pt.
Kupferstich imit. unter Glas, mit breitem goldbeschichtetem Rahmen 62x74 cm	3.90	M.R.
Wandspiegel, Mischbaum imit. Blütenholz, Glasgröße 31x77,	9.75	M.R.

### Kinderwagen 20% billiger.

Seite 16 "Freibrief-Viabüchlein" Seite 16  
mit Datum, 12. November 1902 M.R. 313

Unter anderem:

### Handschuhe.

Damen-	Glacé	... ...	63	pt.
Damen-	Glacé	gefüttert.	125	pt.

Unter anderem:

### Herren-Artikel.

Gestickte Oberhemden	1.90	M.R.
Sport- und Reisemützen für die Hälften des früheren Verkaufspreises.		
Stocke mit Silbergriffen	billiger	

### Lederwaren.

Cigarren-Tasche, großes Innere mit Schnitten und Gravuren	60	pt.
Leder-Portemonnaie mit Ornamenten	45	pt.
Brieftasche mit 4 Taschen	50	pt.
Handtaschen oval und runder Form 90 pt. 1.50, 2.00 M.R.		
Schulranzen, sehr fein gearbeitet	40	pt.

### Regenschirme.

Herren-Halbs.-Gloria mit Retortofid	2.75	M.R.
Damen- " " mit hübschen Grifff	2.15	M.R.

### Parfümerien

### und Seifen.

Blumen-Eau de Cologne, große Flasche	25	pt.
Toilette-Seife, Karton = 6 Stück	38	pt.
Streichhölzer, 3 Packete à 10 Stückchen	20	pt.

### Weine.

Feinster spanischer Portwein	Franken und Rekonvaleszenten besonders zu empfehlen.	Fl. 78	M.R.
Feinster Samos			
Oberungswein			
Komet-Sect	incl. Schaumweinsteuer	Fl. 1.50	M.R.
Kaiser-Sect	incl. Schaumweinsteuer	Fl. 2.25	M.R.

### Teppich-Abteilung.

Wachstuchtischdecken, 60x100 cm	38	pt.
Abgep. Tüllgardinen, weiß u. crème, 3.20 f. Meter	1.95	M.R.
Seidenplüschgarnitur, Lambreathn, u. 2 Sessel, reich bestickt	11.15	M.R.
Prima-Velours-Teppich, 200x300 cm	29.75	M.R.

**Reste**  
in  
**Sammet u. Seide**  
für  
**Blousen, Schürzen, Pompadour, Cravatten u. spottbillig**  
Pragerstr. 28, 1. Etage.



**Erfinder**  
wenden sich an den gepr. Jng.  
**Hülsmann**  
Waisenhausstr. 32, Tel. 4682.

**Der Liebling der Damenwelt**  
**TELL - CHOCOLADE**  
Zahlre. zu 25 Pf. Törtchen zu 40, 50, 60, 75 Pf. u. 1 M. für Sochen einzutragen.  
Max Porsche, Mietshausstr. 12.

**Bildschön!**  
Ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, wissendem jugendlichen Aussehen, einer jämmerlichen Haut und blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt:  
**Radebeuler Lilienmilchseife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul.  
Schwamm: Steckenpferd.  
a. St. 50 bei:  
Carola Parf., König Joh.-Str.  
Herrn. Koch, Altmarkt.  
Weigel & Jech, Marienstr.  
Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 13  
A. Teichmann, Striesenstr. 21  
Emil Böhme, Bettinerstr.  
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22  
R. Künzelm., im Sek. 56.  
R. Leuthold, 1. Altenstr. 4.  
Otto Friedrich, Sternadlerstr.  
Schmidt & Groß, Hauptstr.  
Marie Kaiser, Zwölfr. 30.  
R. G. Raubisch Nachf., Hauptstr.  
A. Philipp Nfl., Notzstr. 31.  
Rudolf Döschner, Döschnerstr. 94  
Blauherkestr. 18.  
Hof-Apotheke, Georgenthal.  
Johannes-Apotheke, Dipp. Bloh.  
Linden-Apoth., Königstr. 51.  
Emil Titzel, Blauherkestr. 46  
R. Pöhl, Krebsbergstr.  
Striesen: Hugo Scheunau.  
Blasewitz: Emil Krebsmaier.  
Neugrana: Max Grubner.  
Planen: Otto Gu.  
Pieschen: Otto Lemmig.  
Trachau: Heinr. Werner.  
Radebeul: Apoth. Georgi.

# Herbst und Winter 1902.

## Abtheilung für Maassanfertigung:

### Herren-Winter-Anzug

von bewährtem, tragbarem Cheviot, Loden, Melton und Buckskin  
M. 24-30.

### Herren-Winter-Anzug

von bestem reinw. Kaschmirgarn, Cheviot, Melangeu — in allen Neuheiten —  
M. 45-65.

### Herren-Winter-Beinkleid

von festem, dickem Buckskin  
M. 7-12.

Aufertigung von **Livrén** und **Sport-Kostümen** in jeder Ausführung zu billigsten Preisen.  
Elegante Aufertigung. **Volle Garantie für tadellosen Sitz.**

Katalog, Musterproben und event. ein Zuschneider zum Maassnehmen stehen bereitwillig zur Verfügung.

**Neu!** Tailor made Kostüme, Jackets, Reitkleider **Neu!**  
in vorzüglicher Ausführung zu mässigen Preisen.

## Heinrich Esders

Spezialhaus  
für Herren-, Knaben- und Kinder-Bekleidung  
Confection und Maass

DRESDEN

Pragerstrasse 2.

## Abtheilung für Maassanfertigung:

### Herren-Winter-Paletot

von festen, dauerhaften Eskimo- oder Doubletsstoffen, warm gefüttert  
M. 19-35.

### Herren-Winter-Paletot.

Pa. Ausstattung, von reinw. Cheviots, Eskimo, Melangeu etc.  
M. 30-75.

### Herren-Winter-Beinkleid,

Pa. reinw. Cheviots u. Kaschmir-Streifen.  
M. 14-25.

## Loose

I. 12. R. Landes-Zeitung. 1. Volkszeitung. Zeichnung 5. Klasse vom 3. - 21. November, a. e. am Ende.

Albert Kuntze, Dresden 2., die der Meisterschaft 1. I. Ct. übertragen.

Patentanwalt  
**C. WITTIG**  
Dresden, Am Markt 2.

## Erstlings-Wäsche

eigener, sorgfältigster Maassanfertigung in manngächer Auswahl:

Hemdchen, Jüppchen 30  
Lätzchen 10-20, Steckbrettcchen, Kantn. weiß. 10-10  
Wickeltücher 60 F.  
Badetücher 4-50, fechte Unterlagen 28-32  
Gummi 10-20, Windeln 30 F.

Friedr. Paul  
**Bernhardt**,  
3 Schreibergasse 3.

## Solid gebaute, tonschöne Pianinos.

Harmonium  
Verkauf  
Wiederbeschaffung  
Wickeltücher, 10-12  
Schürze, Jochbundsturz 19  
Die Manufaktur

künstl. Blumen  
Hermann Hesse,  
Dresden, Zschellstr. 12.  
Ausstellung und Verkauf  
in den Vortene-Läden öffnet

Ballblumen,  
Blätter,  
Blattplänen,  
Blumen- u. Früchtöröke,  
Bonsai,  
Früchte,  
Gräser,  
Kranzblumen,  
Kränze,  
Makartouquettes,  
Palmen,  
Reihen,  
Ranken,  
Straußfedern,  
Seiden- u. Crêpepapier,  
Tanzblumen,  
Vasenblumen,  
Vögel,  
Wachblumen u. s. w.

Große Auswahl hier am Platz  
für Wiederverkäufer billigste  
Enges Vieh und sonstige  
Bedingungen.

Metallkränze,  
dauernd, Schnitt f. Gräber.



**Robert Keller**,  
22 Grunaerstr. 22.

Erstlings-Wäsche,  
große alte Größe  
solid u. billig  
Ernst Venus,  
Kittwitz 28.

Ein Posten wässerdichter  
**Pferdedecken**  
billig zu verkaufen. Paul  
Lindner, Leipzigstr. 24.

## Kleiderstoffe.

Schwarz - weiss gemusterte und marengofarbige

### Fantasiestoffe.

Reiche Auswahl in moderner Geschmackrichtung.  
Meter von 1— bis 450 M.

Zibeline, Homespun, Chevron, Wollsatins, Cheviot.

■ Blusenstoffe, gestreift u. karriert. ■

Elfeneinfarbige Wollen- und Halbseidenstoffe

für Gesellschafts- und Brautkleider.

Seidenstoffe für Blusen, Kleider und Besätze.

## Damen-Blusen

für Haus, Promenade, Reise und Sport.

Eigene Aufertigung, aparte Original-Modelle.

### Kostümröcke

in schwarz, marengofarbig und schwarz weiss.

Jacket-Kostüme, Haus- u. Küchen-Kleider.

### Morgenkleider, Matinées.

Reform- u. Radfahr-Beinkleider f. Damen u. Kinder.

Unterröcke in grösster Auswahl.

Aufertigung nach Maass im eigenen Atelier.

## C. G. Heinrich,

Grunaerstrasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platz.

## Damen-Mäntel

Von Interesse für jede Dame ist die

eingehende Besichtigung des

grossen Schaufensters

König Johann-  
Strasse Nr. 6      Siegfried Schlesinger      König Johann-  
Strasse Nr. 6

## Massiv goldene Ringe



## Julius Seidel, Dresden,

Altmarkt, Ecke Schlossstr.

Part. u. I. Et. Gegenüber der Löwen-Apoth. Part. u. I. Et.



Inhalt der Zeitschriften 15 Waisenhausstr. 15 (Gäß König). empfiehlt Polyphon, Symphonion, Halliope, Automaten, Grammophon, Phonographen, Violinen, mens. Vogel mit Naturkunde. Neu: Grobes elektr. Tanz-Orchesterion. Neueraturen vompt. Neu: Konzertplatten und Membranen für Grammophone. Nechte Reederei Aufnahmen von Grammophon-Platten aus Vater Polyphon und Symphonion den höchsten Preis, die R. Z. Staats-Medaille. — Pianinos billig zu verkaufen u. zu verleihen.

wohl frische als alte, werden schnell u. gründlich geholt. Dr. Niessen's Wundheilsalbe. Toile 1 M. Depot und Verkauf nach auswärtis durch die Salomonis-Apotheke, Dresden. Neumarkt 8. Gegründet 1560. — Venoclett. Perubalsam. Wundheilsalz. Lanolin. Sinfonie.

## Seite 17 "Dresdner Nachrichten" Seite 17 Mitwoch, 12. November 1902 — Nr. 313

Weine nicht, mein Kind, Weihnachten naht, die

# Puppen-Klinik

Max Kirchel, gegenüber den 3 Staben,  
Marienstraße 13.

Deine Puppe gefund, heißt Arm- u. Beinbrüche, verliert fable Häupter mit schönstem  
Haarwuchs. Haare können dazu geschnitten werden, daß Auswahl von allen Größen für die  
beliebten Gelenkpuppen, wie Arme, Beine, Ober- und Unterarme, herliche Köpfe für Gelenk-  
und andere Puppen, Korset, Puppenstühle, Säte, Wasche und Garderobe.

**Gelenkpuppen mit ächten Haaren** (von höchst gereinigten  
Haaren),

an denen Kinder nach Herzenlust spielen können.

von **5½ bis 50 Mark**, 30-80 Centimeter groß.

Man achtet genau auf Firma und nehme Schaukasten in Augenschein.

Patienten werden bald erheben.

# Teppiche

nur gute Fabrikate in moderner Auswahl,  
Tapestry, Axminster, Velours, Brüssel,  
Tournay, Smyrna etc.  
in allen Größen.

## Echt orientalische Teppiche

grosses Sortiment.

Tischdecken  
Gardinen  
Vorlagen  
Reisedecken

Portières  
Divandecken  
Vitrages  
Angora-Ziegenfelle.

## C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

## Spiegel, Bilder-Girrahungen Bilder,

Photog.-Nähmen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausiegeln, Gardinen- und Bilderrahmen.

Schaukastenspiegel. **Vergolderei.** Reparaturen.

Alles ist reichlich Auswahl möglich in dem größten und ältesten Spezialgeschäft von

Eduard Wetzlich, nur Am See 12.

### Unerreichte

mit mehreren goldenen Medaillen und Ehrentreuen prämiierte

### A. Zwerner's Haarfärbe

erkennt unzählig, nicht im Mindesten abtönend, soft, flüssig,

### A. Zwerner's Haarfreund

Färbung und Haarausfall verhindern, Haarbeden-

festigend und Haarwuchs befördernd,

### A. Zwerner's Enthaarungsmittel

ist wunderbar, ohne die Haut zu röthen. Zu haben in den Drogerien

und Apotheken-Geschäften.

**A. Zwerner, Hannover.**

## Kaiseroel

(nicht explodierbares Petroleum)

ist das

beste aller Leuchtoele.

## Kaiseroel

brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist

### hervorragendes Material

zur Speisung von Petroleum-Oefen und

Petroleum-Kochmaschinen.

Garantiert echt zu haben bei: Welzel & Zech,

Dresden-A., Marienstrasse.

Rackow, Altmarkt 15,  
Viertel- und Halbjahrs-  
Quer für Herren und Damen in  
Durchführung, Korrespond., Rechnen,  
Stenogr., Maschinenschreiben us.  
Ausfertigung und Prospekt frei.

Rackow, Altmarkt 15,  
Viertel- und Halbjahrs-  
Quer für Herren und Damen in  
Durchführung, Korrespond., Rechnen,  
Stenogr., Maschinenschreiben us.  
Ausfertigung und Prospekt frei.

## Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden  
mit den seit vielen Jahren der  
wahren Stoffen in Seide, Halb-  
seide, Glorie, Janella von 1 Mt.  
50 Pf. an neu bezogen.

H. Kumpert,  
Waffenbaustraße 15  
Café König).



## Feinste Pflanzenbutter

Preis pro Pfund 70 Pf.  
Zu jedem Pfund Palmiz erhält  
der Käufer ein Setsenbild.

## Blasen- u. Harnleiden

Ausfluss, Harnbrennen, Harn-  
drang, Blasenkatarrh etc. finden  
rasche und schmerzlose Heilung  
ohne Beruhigung durch  
„Locher's Antineon“  
Keine Kapself! Wirkt nicht schädig-  
lich, sondern sehr günstig auf  
Magen und Nieren! Ohne Sandel-  
holzöl oder Copal-Bals. Ange-  
nomm einzunehmen! Unzählige Dank-  
briefe aus der ganzen Welt!  
Man achtet auf A. Locher's Namens-  
tag auf Verpackg. u. weise angeb.  
Besseres zurück. Flasche Mk. 2,50  
in d. Apothek. Ausführ. Prospekte  
grat. durch den Alteinges. Fabrikat.  
Andr. Loher, Laborat. Stuttgart.  
gal. in Berlin, in Würsd. in Über-  
nacht, am 10. Jhd. von Fr. e. von  
Wiederauf in Dresden: Salo-  
moniapothe., Neumarkt 8. Kronen-  
apothe., Mohrenapotheke, Marien-  
apothe., sow. s. d. meist. und Apoth.



## Ergrauendes Haar

erhält, ohne jede Vorbereitung,  
durch einfaches Uebereküpfen mit  
durchaus unschädlicher Birken-  
Blattanzie eine ungewöhnliche  
Körpe dauernd und so naturnäher wieder,  
dass Niemand eine fälschliche  
Färbung erkennen kann; auch  
dient es rothes Haar zu  
schönem braun. Bekleidungsstück  
Erfolg sichere zu.

**Max Kirchel,**

Marienstr. 13.



**Max Trips,**  
**Möbelfabrik und Magazin.**  
Dresden-N., Königsbrückestr. 56.

## Dauernde Ausstellung

von nachstehenden Neuheiten,  
als: 12 komplette Salons,  
14 komplette Schlafzimmer,  
div. Herren- u. Wohnzimmer in Eide und Ruh.,  
komplette Küchen-einrichtungen,  
50 komplette Polster-garnituren u. d. Sophas.  
Meine Ausstellung beherrsch über 1300 m Flächenaum.  
Brautleute wollen Besuch nicht versäumen.  
Auch ohne Kauf bedenken Ansicht gern gestattet.



## Sauggas-Anlagen.

Überall aufstellbar.

### Geringste Betriebskosten.

Reiner empfehlen wir unsere **anerkannt vor-**  
**anglichen Gas-, Generatorgas-, Spiritus-,**  
**Benzin-, Petroleum- und Naphta-Motoren,**  
**Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Loco-**  
**mobilien, Spiritus- und Benzin-Locomotiven.**

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

## Passend für Weihnachtsgeschenke.



Friedrich Walther, Jahnstraße 8, gegenüber dem  
Wettiner Bahnhof.

## Johannes Kupke

Pragerstr. 37 im Europa-Hof Pragerstr. 37.

## Die modernsten und schönsten Handarbeiten.

## Urtheil

über echt belgische Petroleum-Heizöfen  
mit folgender Fabrikmarke „Sepulchre-  
Belgique-Ardent-Heating-Lamp“, deren  
Heizkraft in nachstehend abgebildeter  
Tischform unübertroffen ist.

Der von Ihnen zu Weih-  
nachten bewogene belgische  
Petroleum-Heizofen ent-  
spricht vollständig Ihrer

Empfehlung. **Urtheil**

heizt vorzüglich u. brennt  
ganz geruhslos, hat auch  
nur einen mäßigen Petro-  
leumverbrauch, sodass ich  
immer mit Bergungen in mei-  
nen Belannteilen Ihre  
Gärtnerei zum Beispiel derartiger  
Oefen empfehle.

Dresden, Blumenstr. 52,  
den 11. 3. 01.

Wilh. Eisele, Fabrikdirektor.



Bei Kauf eines Petroleumofens bitten wir dringend,  
auf die belgische Fabrikmarke zu achten, da dieses  
Fabrikat infolge seiner unbestreitbaren Vorzüglichkeit  
vielfache Nachahmungen erfahren hat.

Wir halten während der kalten Jahreszeit  
stets 75-100 belgische Petroleum-Heizöfen  
vorrätig.

Wo nur 1 oder 2 belgische Petro-  
leum-Heizöfen brennend vorgezeigt  
werden, beweckt deren sofort wahr-  
nehmbare enorme Heizkraft nur den  
Verkauf anderer Fabrikate.

Raufeld wird jährlich  
gezahlt, wenn unsere  
belgischen Heizöfen nicht das  
Leistet, was in diesem  
Preisliste, die gratis ver-  
senden, garantiert ist.

**Gebr. Eberstein,**  
Altmarkt.

Allerlei für die Frauenwelt.

**Rat eine Laune.** (Fortsetzung.) hören." „Für unglücklich halte mich ja nicht, lieber Freund," entgegnete Paul Schüd schnell, „da hast Du mich mißverstanden. Ich liebe Marianne von Herzen und habe jetzt doppelt Freude, freudig in die Zukunft zu leben, die mein Glück, so Gott will, noch verschönen wird. Es waren so leicht verhüttende Kleinstleben nur, die ich Dir slogte, und ich mög wohl auch zum Theil selbst Schuld daran haben.“ „Die hast Du allerding, wenn Du ein so ungelernt, unliebenswürdiger Chemann bist, daß Du Deine Marianne, der die Ehre zu Theil geworden, hier beim großen Kirchenconcert die Haupt-Soloartien zu singen, nur bis zur Kirchenhälfte begleitet und es dann vorsichtiger bei mir gemütlich auf dem Sopha zubrach auch ist, so hörte ich doch genügt. Du hättest Dich an der Stimme Deines jungen Weibes, die eine Gottesgräde ist und die jetzt Tausende erhabt, auch selbst mit erbaut. Außerdem mag Deine Hoffnung sie wirklich betrügen.“ „Aber Rudolph, ich hörte sie ja zu Hause und das tönend Mal lieber, denn ihr öffentlichen Singen mag ich durchaus nicht, und sei es tausend Mal zum unten Zweck, ich will nur kein entzückenes Veto einlegen, weil ich deins schon öfters gehabt habe.“ „Aber natürlich beim Ball in unserem kleinen Casino, den sie gar zu gern besucht werden, sich die Nächsten auf einer Stadt zu finden, sich da Nächsten aufzulegen zu müssen, die mein ernster Stand von mir fordern. Doch sie hat das Alles vorher gewußt, und ist mir dennoch aus herzlicher Liebe in mein süßes Wochenspiel gefolgt.“ „Weil sie den heiteren, unverwüstlichen Trostfinden und das edle Herz meines Freundes Paul trost seines ersten Verlustes erkannt und liebgewonnen hat.“ (Fortsetzung folgt.)

**Wenn sich zwei Menschenkinder ...**

Wenn sich zwei Menschenkinder  
So wunderlich versteht'n,  
So müssen sie durch's Leben  
Ganz eng verbunden geb'n.  
  
Da gibt es kein Bedenken,  
Ein Hindernis gibt es nicht,  
Wenn Auge ruht im Auge,  
Wenn Herz zum Herzen spricht.  
  
Viel eher müht' die Sonne  
Am Mittag untergehn,  
Als daß sich Herzen trennen,  
Die sich so ganz verstehn.  
—  
Brida Ritter.

Selbständige **Dresdner Nachrichten** erscheint  
Beilage täglich  
Gegründet 1856

No. 263 Mittwoch, den 12. November. 1902

Die Lohdorfer Millionennacht.

Roman  
von Elisabeth Goedike.

Elinor blieb noch auf dem Tische sitzen, bannete weiter mit den Beinen und doch nach. Bloßlich lachte sie hell auf. „Sollt' Jahr Lisbeth noch.“ „Was läßt Dir?“ ich mußte nur so denken – Du, wenn wir ihr die Vogelschau unter's Bett gelegt hätten, dann hätte sie ja, glaube ich, ebenso heranschlimpliert wie uns.“ „Ja, Tu, Lisbeth lachte nun auch „und weißt Du, was ich glaube?“ Die Vogelschau wäre durchgegangen. Man konnte ja gar nicht anders.“ Mit einem Satz sprang Elinor jetzt vom Tisch herunter und mit einem zweiten direkt in's Bett, sobald das Geist in allen Augen sprang. „Hör, Du, was machten Du für ein hässliches Schafgericht, als Du draußen vor der Thür standest. Daran möchte Lisbeth nun nicht gern erinnert sein, sie drehte sich deshalb wieder nach der Wand, und es wurde voll still.

Elinor lag inzwischen in ihrem Zimmer am Schreibtisch und schrieb. Das Fenster war geöffnet; die frische Abendluft drang herein, in den Linden zwitscherte es leise, und ein Falter flog um die Lampe.

„Harry dear,“ stand mit kleinen, zierlichen Schriftzügen auf dem dünnen, überleichten Briefpapier, „endlich Ruhe und Frieden um mich her. Du glaubst nicht, wie wohl mir das, daß nach den leichten Wochen in New York und der langen, anstrengenden Reise. Mein Kopf hämmert und ich habe immer das Gefühl, als müßte jetzt gleich eine Maschine losklettern oder ein Locomotive rasten. Es war mir eigen zu Nutze, als ich wieder auf deutschem Boden stand. Wie anders komme ich wieder, als ich gegangen! Wie sollte ich das Leben aufhalten, wenn Du nicht wärst, mein einziger gelebter Harry, der mir mit seiner unendlichen Liebe Alles erzeigt, was ich verlor. Habe ich es Dir immer gedacht, Harry, bin ich so gemein, wie Du mich haben mödest? Ach, ich glaube nicht. Aber noch mein Herz war wund und verzerrt, und ich wußte oft selbst nicht, was ich that. Hier in dem stillen Frieden werde ich gefund werden und an mir arbeiten. Meine Bewohner wissen überhaupt nichts von meinen veränderten Verhältnissen, und ich mag ihnen auch nichts darüber sagen – ich kann nicht, Harry. Sie werden Erklärungen fordern, und ich will nicht, daß sie auch nur in Gedanken einen Motiv an meinem armen, lieben Vater finden. Was wissen die Leute hier von den Aufregungen und Verhältnissen, die an einem Geschäftsmann herantreten. So etwas verstehen sie ja gar nicht, und es ist ja auch so gleichzeitig für sie, ob ich arm oder reich bin. Auch von Dir, mein Harry, wissen sie hier nichts. Soll ich mich Dem auslegen, daß viele neidische Zwillinge sie sind und mich lehrn lassen? Soll ich mich Dem auslegen, daß viele neidische Leute Briefe nachholen? Da wirkt mich wieder zurückhaltend und fahrig Ich schenke, aber ich kann nicht anders. Sei mir nicht böse, Du bist ja mein Alles auf der Welt. Deine Elinor.“

Dieser Brief wurde abgestellt an Mr. Harry Smith in New York; dann segelte er Elinor auch zur Ruhe.

Als sie am nächsten Morgen mit diesem Brief hereinkam und ihn zu den übrigen Poststücken legte, nahm jedes Mitglied der katholischen Kirche ihm im Laufe der nächsten Stunde in die Hand und las die Adresse, und beim Frühstück fragte Elinor plötzlich über den Tisch hinüber: „Wer ist Mr. Smith?“ „Papa's Kompanon, mit dem ich noch in Geschäftsbündnissen stehe.“ antwortete Elinor ruhig. Das lange Jahr unverfänglich, und selbst als die Briefe mit dieser Adresse im Laufe der Zeit sehr häufig auf dem Tische lagen und die Antworten darauf, sennlich an der ausländischen Postle, unmerklich eingingen, schwante man bei Kirchner'sem Verdacht. Es war ja natürlich, daß Elinor sich bei der Verwaltung ihres großen Vermögens den Rat des Kompanons ihres Vaters einholte, zumal der größte Theil ihres Geldes wohl noch im Geschäft steckte. Und unwillkürlich dachten sie sich Alle diesen Kompanion als einen kleinen alten Herrn mit einem püppischen grauen Vollbart und einer fahlen Platte.

Für Elinor ging auf Lohdorf eine neue Welt auf. Sie hatte in ihrem jungen Leben schon viel gesehen. Der Rhein mit seinen sagenumwobenen Ufern hatte ihr Herz er-



HOFLIEFERANTEN.

# DEERTZ & ZILLER

Magazin für feine Damenmoden

Pragerstrasse Nr. 42.

Hente und folgende Tage

# Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass der Charakter unseres Geschäfts es nicht gestattet, häufigere Ausverkäufe zu inscenen; nach längerer Pause sind wir jedoch gezwungen, an gesammelte **Restmaasse** und gewisse **Restbestände in Confections, Seiden- und Modewaren** zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

Um dieselben möglichst schnell zu räumen, offerieren wir einen **enorm grossen Posten exquisite schwarze, glatte und damassirte Seidenstoffe** zu so **billigen** Preisen, wie solche am hiesigen Platze nicht wieder geboten werden; ferner **2000 Roben** **wollene Kleiderstoffe**, Robe 6, 7, 8, 9, 10–25 Mark (früher 30–100 Mark), aparte **Waschstoffe** für die Halte des Preises.

**Sämtliche Confections:** Jackets, Jacket-Costumes, Modell-Costumes, seidene, wollene und baumwollene Blousen, Unterröcke in Alpacca und Seide, sowie Hüte, Sonnenschirme, Regenschirme und Fächer zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

„Ledra“, 50% billiger als Linoleum, ist ein der Neuzeit entsprechender, eleg. fester, warmer, schall-dämpfend. Wand-, Fußboden- und Treppenbelag. Teppiche und Beläge für Salons, Zimmer, Korridore, Rächen, sowie Päder jeder Breite wird. in prachtvoll. Teppichmustern neuesten Stils, in Batik, Marmor u. Granit in jeder Größe aus einem Stück geliefert, überall hin verziert und ev. auch bildhaft verlegt. Die Beleuchtung des Musterlagers wird empfohlen. **L. Schmidt & Sohn, Dresden, Holbeinstraße 64.** Nähe Fürstenstraße.

Jetzt beste Pflanzezeit!

Trockene Johannisbeersträucher, das Hundert 20–25 M., bezgl. Himbeersträucher, das Hundert 8 M., liefern gegen Kasse der Rechnung.

H. A. Bassenge, Beerenobstpflanzung, Stechitz-Dresden.



Kronleuchter  
für Gas und elektr. Licht.  
Gr. Lager von Neuheiten.  
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.  
Central-Heizungen.  
Hermann Liebold,  
Fabrik: Große Kirchstraße 3–5.

Spezialität  
Bilder-Einrahmung  
Johannes Wetzlich  
im Haupthaus Nr. 12.  
Nr. 12 Grunaerstraße Nr. 12.

gärt, sie hörte die mächtigen Bergriesen der Schweiz angelaufen und in Italien Natur und Kunst bewundert. Vom Eiffelturm hatte sie hinabgesiezen auf die Stadt der Mode und der Dämme, und in New York hatte ihr das Leben seine tiefsten Schichten gezeigt, um ihr zugleich ihr Lebensglück in den Schoß zu werfen — aus einem einfachen Gutsbesitz wie Voßdorf war sie noch nie gewesen. Sie lag hier zum ersten Male das sorgsame Arbeiten um das tägliche Brot, das Kämpfen und Ringen des Menschen mit der Scholle, die ihn ernährt. Zuerst war es nur ein grenzenloses Erstaunen, was sie empfand, aber aus dem Erstaunen wurde allmählich etwas Anderes — Achtung, Bewunderung, ja fast etwas wie Führer. Wenn Onkel Kirchner Abends auf der Bank unter den Linden saß, zu müde, um zu sprechen, zu müde, um sich zu rütteln, dann hatte sie manchmal das Gefühl, als müßte sie zu ihm gehen und ihm das braune, darten Hände küssen. Das ein Mensch überhaupt so viel arbeiten konnte! Wenn sie bedachte, was Annachie so den Tag über that, dann war es ihr, als stände sie vor einem Wunder. Raum ein Mensch war ja auf dem ganzen großen Gutsbesitz, für dessen Brot sie nicht sorgte. Von Dem, was eine junge Dame sonst beschäftigt, wußte sie wenig. Die neuesten Romane hatte sie nicht gelesen, und welchen Vermischung der Mode verlangte, das war ihr unbekannt und sehr gleichgültig, aber wie es um die Krankheit des alten Hochelterns stand und warum das Hünerwürdchen rothgeweinte Augen hatte, das wußte sie. Elinor beobachtete das alles im Stillen. Sie war eine so ruhige, zurückhaltende Natur, daß sie ihren Verwandten außerhalb ganz fremd blieb. Außer den Zwillingen hatte ja auch eigentlich Niemand recht Zeit für sie, und da ihr an der Gesellschaft von Voß und Cilly nicht viel lag, so war sie viel allein und machte täglich weite Spaziergänge.

Es waren jetzt immer heile, sonnige Tage, aber sie konnte viel Höhe vertragen. Ihr war oft, als wäre sie immer noch seit jenen Tagen, wo sie ihren Vater vor seinem Schreibtisch gefunden hatte — falt und starr, die blinnende Hoffnung neben sich. Deshalb ging sie immer wieder den schmalen Weg zwischen den Kornfeldern entlang. Die Rehen bewegten sich leise im Wind, manchmal war es, als ginge ein Jäger durch das ganze Feld, dann wolkenlosen Himmel draußen die Sonne und ließ das Korn schimmern wie Gold. Es blendete es so, daß sie die Augen schließen mußte. Das Feld zog sich hinaus, und aus der Höhe ging ein schräger Fußweg am Rand entlang bis zur Koppel, auf der die Stuten mit ihren Fohlen wedeten. Das war meistens Elinors Ziel. Sie hatte immer Schwarzbrot in der Tasche und freute sich, wenn die Thiere ihr entgegentaumelten, so wie sie sie lieben.

Eines Vormittags trat sie Fritz oben. Er griff an seine Schirmmütze, ohne sie ganz abzuziehen, und sie fragte: „Wo gehst Du hin, Fritz?“ „Auf die Holzstoppel.“ „Dahin möllte ich auch.“ Sie gingen nun zusammen weiter. „Der Roggen steht schön, nicht?“ meinte sie nach kurzem Stillschweigen. Fritz lachte. „Der Roggen ist aufällig Weizen.“ Sie blieb stehen und sah sich eine Weile nieder an. „Es ist furchtbar schwer, daß du unterscheiden“, meinte sie leisend, „aber gut seien, daß er deshalb doch nicht wahr.“ Er nickte. „Es ist ein sogenanntes gutes Jahr bis jetzt. Natürlich drücken die Kerle, die Händler, die Preise derartig, daß man nichts davon hat.“ sagte er mürrisch und undeutlich. „Fritz ist ein Brummbock“, dachte Elinor, während sie ihm jetzt voranschritt; denn der Weg wurde ihr schmal, das sie nicht mehr nebeneinander gehen konnten. Zur Seite blühten die Brombeeren, einige Sträucher hatten schon grüne Früchte angelegt; dieser Staub lag auf den unteren Blättern. Einmal hörte sie über den Weg und die Grasbündchen pfeifen.

Die Hände in den Taschen ihrer Leinenjacke, den Kopf etwas vorgebeugt, schritt Fritz hinter seiner Cousine her, und es war ganz natürlich, daß keine Augen fortwährend auf ihren schlanken, feinen Gestalt ruhten. So wie sie da vor ihm herging, diese diepe Augen in dem einfachen Schwarz, war sie also vier bis fünf Millionen wert. Er bis die Fäuste aufeinander und sah noch unverändert aus als vorher. Hatte sie sie doch nicht gesagt, diese Millionen? Dann hätte er doch nicht immer in dem grandiosen Gesicht des Vaters die stumme Bitte gesehen: „Sieh, daß Du sie für uns gespannt.“ Dann hatten Annalieses jungenvolle Blicke ihr nicht gelogen: „Rette uns!“ und sein eigenes Gewissen vom zittern.

Fritz Kirchner war ein kleiner, schwächer Mensch mit einer jungen Arbeitskraft und einer außerordentlichen Körpergewandtheit, aber um gesellschaftliche Formen hatte er nie besorgt, und es gab viele Menschen, die unter der rauhen Schale den vortrefflichen Kern nicht fanden, der in ihm steckte. Elinor war bis jetzt eigentlich nur während der Wahlzeitern mit ihm zusammengekommen, und da hatte er sich sehr schweigend gezeigt. Deshalb war es ihr jetzt ganz interessant, einmal allein mit ihm zu sein. Sie wandte sich zu ihm um. „Hast du bald mit der Ernte an?“ „In vierzehn Tagen.“ „Dann gibst es viel zu thun, nicht wahr?“ „Ja.“

Es waren sie wieder fertig. Elinor erlahmte daran, sich mit Fritz zu unterhalten, und sie wippten beide, bis sie die Holzstoppel erreicht hatten. Die Thiere drängten sich sofort um sie und sie verbierte ihr Brost. Ihr Liebling, das kleine braune Fohlen mit dem weißen Fleck über den Augen, belam am meisten, und sie strich ihm lieblosen der Hand über die weißen Flüstern. Auf Fritz hatte sie nicht mehr geachtet. Jetzt

sah er näher in Begleitung eines Mannes, der wie ein Geschäftsmann aussah. Es war eine große, grobknochige Gestalt in einem eckigen Anzug mit dicker Weste und mehreren Ringen an den großen breitlichen Händen. Die beiden Männer summerten sich nicht mit Elinor, sondern lachten sich die Fohlen an, und sie lehnte sich gegen einen Leiterstangen, der auf der Koppel stand, und beobachtete sie. Sie verstand nicht, was sie sprachen, aber sie bemerkte, daß es sich um das braune Fohlen, ihren Liebling, handelte, und dann hörte sie den Mann im eckigen Anzug sagen: „Ich gebe Ihnen 400 Mark dafür.“

Elinor fuhr auf, und als Fritz nicht antwortete, rief sie laut und schrill: „Das ist ja gar kein Preis für das Thier.“ Die Männer wandten sich heraus und der Händler griff an die Waffe. „Recht kann ich nicht geben, meine Dame.“ „Dann dürfen Sie nicht plieden, wie das da laufen wollen.“ „Sie werden begreifen, das Risiko. Die Nachfrage ist jetzt auch gering.“ „Warum wollen Sie es denn überhaupt kaufen?“ „Man kann doch immer Material haben. Das gehört zum Geschäft.“ Elinor trat auf das Thier zu, ihm den Hals flößend. „Dann suchen Sie ja Ihr Material aber wo anders. Unter 600 Mark ist nicht daran zu denken.“

Der Händler lachte laut als Antwort, und Fritz wurde unruhig. Das Fohlen mußte verkaufen werden, sein Vater brauchte schlechtbaresbares Geld, um die Wochenlöhne auszugeben und einige Rechnungen zu begleichen. Nun mischte Elinor sich in unerwartet ein und verhinderte womöglich den ganzen Handel. Recht hatte sie ja. 400 Mark war zu wenig für das Fohlen, aber Kleeböhm war ehrlich und wußte, wie die Finanzen auf Voßdorf standen. Er wandte sich jetzt an Kirchner. „Für 400 Mark nehme ich es sofort.“ Unter 600 Mark bekommen Sie es nicht,“ erwiderte Kleeböhm ruhig. „Wenn Herr Kirchner es mir aber nur für 400 Mark giebt.“ „Es war das alle, angehorene Millionenbehälter, das sie so sprechen ließ, und als nun Fritz sowohl wie der Händler sie erstaunt ansahen, fuhr sie mit klippem Angesicht fort: „Wie ich angebe, daß Sie es für 400 Mark bekommen, koste ich es für 600 Mark.“

Kleeböhm machte große Augen. Wo eine „ausstrahlende“ Dame war das? Das änderte allerdings die Sache. Fritz lachte. „Was willst Du denn damit?“ fragte er. „Brüder bin ich jeden Tag geritten,“ logte Elinor mit leichtem Seufzer und zog die Augenbrauen etwas zusammen. „Wenn die Dame ein gutes Reitpferd braucht —“ meinte Kleeböhm. „Wenn Ihre Preise so niedrig sind wie Ihre Angebote —“ „Dechete! — Na, Herr Kirchner, lügen wir 600 Mark.“ Elinor mochte eine ungeduldige Bewegung. „Lassen Sie doch das Handeln. Sie kennen ja meine Meinung. Nicht unter 600 Mark.“ „Ich kann überhaupt nichts abmachen, Herr Kleeböhm,“ sagte Fritz. „Sie müssen das Weitere mit meinem Vater besprechen.“

Kleeböhm knurrte etwas und strich dem Fohlen noch einmal an den Muskeln der Vorderbeine entlang. Elinor achtete gar nicht mehr auf ihn. Sie sah nach der Uhr. „Wir müssen nach Hause, Fritz.“ Es ist Essenszeit.“ „Ja. Kommen Sie mit, Herr Kleeböhm.“ „Danke — ich spreche Nachmittags vor.“ Ich habe noch Gelegenheit im Dorfe.“ Er verließ mit ihnen zusammen die Koppel und benutzte eine günstige Gelegenheit, Fritz anzusäußern: „Wer ist die Dame?“ „Meine Cousine, Braut von Ruthland.“ Eine Ruthland aus Hamburg? Von Smith und Ruthland? „Ja.“ Kleeböhm riß die Augen auf und piff leise durch die Zähne. Beim Abschiede verbeugte er sich sehr tief vor Elinor. Eine Ruthland aus Hamburg! Sie konnte sich wohl mal aus Laune ein Fohlen für 600 Mark kaufen.

Als Fritz und Elinor allein den nahen Feldweg nach Hause einschlügen, fragte sie: „Warum wollt Ihr denn daß hübsche Fohlen jetzt schon verkaufen?“ „Wir brauchen Geld,“ entwirte Fritz kurz. Sie erwiderte darauf nichts, und sie gingen in Nachdenken verloren nach Hause. Nun war sie fest entschlossen, das Fohlen zu kaufen, falls Kleeböhm sich nicht entschloß, 600 Mark dafür zu geben. Gott sei Dank! Das konnte sie ja noch. Ihr Vater hatte zwar durch ungünstliche Spekulationen sein ganzes Vermögen verloren, aber aus dem Erlöse des Haushalttes und der Pferde hatten sich für sie doch ein paar Tausend Mark retten lassen.

Als Kleeböhm am Nachmittag kam, erwartete Elinor ihn vor der Haustür. „Ich habe mit meinem Onkel gesprochen, Herr Kleeböhm,“ logte sie. „Ich habe Ihnen 600 Mark für das Fohlen.“ „600 Mark!“ stöhnte Kleeböhm. „Ich möchte ein gutes Geschäft dabei. In zwei Jahren bekomme ich dreimal so viel dafür.“ Kleeböhm seufzte tief: „Ich brauche Material. Aber mehr als 600 Mark kann ich nicht geben. Ich ruiniere mich.“ Wenn Sie ebenso viel bieten wie ich, trete ich zurück — aber auch nur dann, daß habe ich meinem Onkel schon gezeigt.“ Sie nickte lächelnd mit dem Kopf und ging in den Garten.

Kleeböhm blieb noch einen Augenblick stehen und sah ihr nach. „Die hat Glück!“ logte er im Selbstgespräch, und es lag sehr viel Hochachtung in seinem Ton. „Und Geld! Dennerwetter, wer das Geld hätte! Wie würde mir das zu Gesichte stehen!“ Aber das Fohlen kostet mich — nee — Kleeböhm ist auch nicht von gestern, der sieht auch, was ein Gaul ist. 600 Mark!“ Er stöhnte. „Aber wir haben's ja dazu, Gott sei Dank!“ Er schlug sich auf die Tasche. „Hat der Kirchner einen Dukel, daß er die Miete hat. Kostet mich rund 200 Mark. Aber es kostet ja nichts!“ (Fortsetzung folgt.)

# Kameelhaar-Decken.

Bielsach mit höchsten Preisen prämiertes Fa-bricat, unerreicht in Güte und Feinheit der Wolle.

Bei Entnahme von 4 Stück 5 Proz. Rabatt.

Siegfried  
Schlesinger,  
Görlitzerstr.,  
6 König Johann-Straße 6.

**Veilchen-Sachets.** gross à 50 Pf., klein à 25 Pf.,

zum Einlegen in Bäder, Handtücher, Taschentücher u. s. w. geben diesen Gegenständen einen herrlichen, naturgetreuen Veilchen-duft.

**T. Louis Günthmann,**

Schloss-Straße Nr. 18,  
Prager-Straße Nr. 34,  
Bautzner-Straße Nr. 31.

**Magazin für modernes Kunstgewerbe**  
**Georg Herrmann**  
Königl. Sächs. Hoflieferant  
Seestrasse DRESDEN-H. gegenüber  
Bronzen. Terracotten. Metallarbeiten. Kunstu-föpferlein. Kunsporzellane. Kunsgläser.  
Salanterie- und Lederwaren. Moderner  
Damenkleidum.

Specialität: Neuhelten.

Verkaufsstelle des „Globe Trotter Koffers“ D. R. P. Nr. 122703.

Repräsentanz „Christofle & Cie.“ Paris—Karlsruhe  
(versilberte Tafelgeräthe und Bestecke).

Zur gef. Besichtigung meines Magazins ladet höfl. ein.

**Drack- und Schrock-Anzüge,**

neu und modern, verleiht

**C. Ehrhardt**, Grosse Brüdergasse 15, II.

**Pianino,**  
gebraucht, franz. oder Ton,  
mit Verlust sofort zu verkaufen  
Reitbahnstraße 2, 1.

Ausstellung moderner Kunststickereien

ausgeführt auf

**Singer Familien-Nähmaschinen**

vom 4. bis 14. November 1902

In unserem neuen Detailgeschäft Ferdinandstrasse Nr. 2.

Täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Eintritt unentgeltlich.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**

Hauptgeschäft: Kreuzstr. 6.  
Detailgeschäft: Ferdinandstr. 2.

**Im Handumdrehen!**

erzielen Sie eine fabellose  
Barförm durch Gebrauch von  
Philipp's Eins-

a Flasche M. 1.25. Liebera. vorr.  
an groß b: A. Philipp, Dresden 16.

10 Wäsche-Kommoden  
billig zu verkaufen. Striesen,  
Zwenkerstraße 17.

Rover fahrt Glacisstr. 18, VI.

**Musterhafte Obstbäume aller Art:**

Allerbäume, Bierbäume, Biersträucher, Wein-  
reben, Beerenobst, primo Stoten-Hochblättrige,  
Buchsweiden, Bitterkirschen, Blumenweiden u. c.  
Reichhaltige Früchte mit zahlreichen Höhlun-  
gen u. Kultivierung. Ionenfrei u. Dienstfrei.

**Ed. Poenicke & Co.** m. b. H. Baumschulen,  
Delitzsch 36.

Unsere Obstanbauküche steht unter Kontrolle der Landwirt-  
schaftskammer für die Provinz Sachsen.



Dresdner Nachrichten.



**H. Hensel** **Filzhüte**  
Königl. Hoflieferant  
Zinzendorfstrasse 51.  
eigner Fabrik,  
garnirt,  
verarbeitet.

# *Modelle*

## Katzenfelle

gegen Gicht und Rheumatismus, von mir eigens dazu gegeben und empfohlen, empfiehlt von 1 Markt an **A. Hempel**, Hochzeitmitte, Schubengasse 26, nahe dem Berliner Gymnasium.

Lokomobilen  
Kort

**M. Hase.**



Mein reichhaltiges Lager in  
**echten Schweizer Stickereien**  
für Kleb- und Bettwäsche  
einfachster bis eleganter Ausführung halte zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen

vom einfachsten bis elegantester Ausführung halte zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

**August Renner, Victoriastrasse 22**



Biscuit Dubouche & C<sup>e</sup> sociéte 1819

**Ende November**  
**Schluss meines Ausverkaufes!**

interijüberzieher und Sommerwaare

**zum Selbstkostenpreis.**

auf übrige Stoffe 30-40 Proc. Rabatt.

## **Tuch- u. Buckskinhandlung**

Otto Herm. Schubert, Gewandhausstrasse 1.

*Journal of Health Politics, Policy and Law*, Vol. 27, No. 4, December 2002  
ISSN 0361-6878 • 10.1215/03616878-27-4 © 2002 by The University of Chicago